



**Schmuckszene'93
Internationale
Schmuckschau**

**Sonderschau
der 45. Internationalen
Handwerksmesse**

Schmuckszene '93

Internationale
Schmuckschau

Sonderschau der
45. Internationalen
Handwerksmesse
vom 13. bis 21. März 1993

Veranstalter

Verein zur Förderung
des Handwerks e.V.
München

**Konzeption und
Leitung**

Peter Nickl
Handwerkskammer
für München und
Oberbayern

**Ausstellungs-
Gestaltung**

Prof. Hans Ell
Kassel

Arrangement

Caroline von
Steinau-Steinrück
München

Organisation

Eva Sarnowski
Handwerkskammer
für München und
Oberbayern

**Für die Auswahl
verantwortlich**

Deutschland
Daniel Kruger

Italien
Graziella Grassetto

Schweiz
Johanna Dahm

Irland
Margaret McAnallen

Israel
Esther Knobel

Niederlande
Joke Brakman

Australien
Johannes Kuhnen

Tschechische Republik
Ludmilla Kybalová

Slowakische Republik
Anton Cepka

USA
Susan Lewin

Frankreich
Jean Yves Le Mignot

Kanada
Jocelyne Gobeil

Spanien
Ana Font

Portugal
Filomeno de Sousa

Japan
Erico Nagai

Neuseeland
Alan Preston

Skandinavien
Maja Pitz

Österreich
Peter Skubic

Polen
Tomasz Zaremski

Großbritannien
Ralph Turner

Belgien
Johan Valcke

**Jury des Herbert-
Hofmann-Preises 1993**

Charlotte Blauensteiner
Österreich

Hermann Jünger
Deutschland

Lyda Levi
Italien

Ralph Turner
Großbritannien

Katalog

© 1993 Bayerischer
Handwerkstag e.V.
Max-Joseph-Straße 4
8000 München 2
Telefon (089) 51 19-240

Konzept
Peter Nickl

Kataloggestaltung
Dieter Vollendorf

Satz, Reproduktion,
Druck
Holzmann Druck
Bad Wörishofen

Leihgeber:
Schweizerisches
Landesmuseum
Zürich

Vorwort

Im März 1993, also in dem Monat, in dem auf der Internationalen Handwerksmesse in München die Sonderchau „Schmuckszene“ durchgeführt wird, veranstalten in der Stadt München verschiedene Museen und Institutionen eine konzertierte Aktion in Sachen Schmuckkultur. Unter dem Motto „GOLD GOLD GOLD“ kündigt eine Presseinformation diese Aktionen an, obwohl das edelste der Metalle schon lange kein Synonym mehr für Schmuck ist. Einer Vielzahl von Schmuckgestaltern geht es darum, den Wert eines Schmuckstückes nicht im Material, sondern in der individuellen Art der Gestaltung zu sehen.

Den Auftakt zu den Schmuckausstellungen im März macht am 02. des Monats die Neue Sammlung. „Drei Generationen Gold- und Silberschmiede – von der Weimarer Republik bis heute“ – werden vorgestellt. Im Zentrum dieser Ausstellung steht das Lebenswerk des 1991 verstorbenen Professors Franz Rickert, der von 1946–1971 die Fachklasse für Schmuck und Gerät an der Münchner Akademie der Bildenden Künste leitete. Er hat eine Generation von Gold- und Silberschmiedern durch seine am Handwerklichen orientierte Formgebung geprägt. Seine Unterrichtsprinzipien haben die Lehrkonzepte der Akademien der Bildenden Künste in München und Nürnberg und der Staatlichen Berufsfachschule für Schmuck und Glas Neugablonz entscheidend beeinflusst. Die Ausstellung der Neuen Sammlung wird die entsprechenden Zusammenhänge durch Beispiele der Silberschmiedekunst (Rickert, Hößle, Mayer) und der Goldschmiedekunst (Rickert, Jünger, Künzli) dokumentieren. Zwischen den Studenten aus beiden Fachklassen und der Internationalen Schmuckschau auf der Handwerksmesse bestand über die Jahre ein weit gespanntes Beziehungsgeflecht. Vielen bot sie die Möglichkeit, sich erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Am 03. März 1993 lädt die Bayerische Akademie der Schönen Künste in die Münchner Residenz zur Ausstellungseröffnung „Internationaler Schmuck von 1965 bis 1975“ ein. Initiator und Spiritus rector dieser Ausstellung ist Professor Hermann Jünger. Die Ausstellung möchte einen Einblick in das Schaffen der Avantgarde der 60er Jahre vermitteln – jener Goldschmiedegeneration, die in

der Nachkriegszeit versuchte, mit dem vor dem Kriege gelernten traditionellen Formenkanon zu brechen und dem zeitgenössischen Schmuck neuartige, ästhetische Dimensionen zu öffnen, die für stilimitierende Nachempfunden keinen Raum gewähren. Die Internationale Schmuckschau auf der Handwerksmesse war seinerzeit das Forum für diese Avantgarde, wo sie erstmals geschlossen auftreten und ihre Vorstellungen von zeitgemäßem Schmuck artikulieren konnte.

Ab 12. März 1993 zeigt die Danner-Stiftung in der Galerie für Angewandte Kunst, den Ausstellungsräumen des Bayerischen Kunstgewerbevereins, ihre Schmuckkollektion. Basis und Ausgangspunkt für diese Schmucksammlung waren die IHM-Schmuckschauen. Mit ihrem Sammlungskonzept will die Stiftung das aktuelle Schmuckgeschehen der Nachkriegszeit dokumentieren. Sie orientierte sich bei ihren Ankäufen an den Ausstellungsstücken, die mit Preisen, z.B. mit dem Herbert-Hofmann-Preis oder dem Bayerischen Staatspreis, auf der Handwerksmesse ausgezeichnet wurden.

Die Galerie Handwerk eröffnet am 11. März 1993 eine Ausstellung über die Löffel-Sammlung Hermann Jüngers. Sie ist dem Thema Gerät gewidmet, das in früheren Jahren auf den Schmuckschauen ebenfalls häufig aufgegriffen wurde.

Das Hauptereignis der Münchner Schmuckveranstaltungen im März dürfte allerdings die am 26. März 1993 eröffnete Ausstellung des Münchner Stadtmuseums „Schmuck. Münchner Goldschmiede 1993“ sein. Bewußt wird vor dem Ausstellungsbesucher ein breites Panoramabild über das – wie man heute sagt – multikulturelle Schaffen der Münchner Schmuckgestalter entfaltet. Dabei wird sichtbar, welchen Stellenwert Schmuckgestalter im Kulturleben einer Stadt haben können.

Die Fachklasse für Schmuck und Gerät an der Akademie der Bildenden Künste spielt mit ihrer Veranstaltungsreihe „Gold oder Leben“ vermutlich den kritischen Konterpart zu diesen Aktivitäten.

Die privaten Schmuckgalerien in der Stadt stehen den Aktivitäten nicht nach: Galerie Spektrum zeigt Arbeiten von Professor Peter Skubic, die Galerie Albrecht zeichnerische Skizzen und Entwürfe von Hubertus von Skal, die Galerie Wittenbrink stellt Otto Künzlis Projekt „Good Morning America“ vor und die Galerie Biro präsentiert zeitgenössischen Kunststoffschmuck.

In dieser Fülle von Veranstaltungen nimmt die IHM-Sonderschau „Schmuckszene“, die in modifizierter Form seit über 30 Jahren jährlich auf der Internationalen Handwerksmesse zu sehen ist, ihren traditionellen Platz ein. In diesem Rahmen kann daran erinnert werden, daß sie über die Jahre hin auf internationaler Ebene Entscheidendes zur Aktualität des zeitgenössischen Schmucks und zum Ruf Münchens, als Stadt der Schmuckavantgarde, beigetragen hat.

Ihre Gründung war eine Pioniertat. Sie war die erste internationale Schmuckschau, die im Jahre 1959 unter dem Titel „Europäischer Schmuck und edles Gerät“ im Nachkriegsdeutschland durchgeführt wurde, noch vor der oft zitierten großen Schmuckausstellung, die Graham Hughes für die Worshipful Company of Goldsmiths in der Goldsmith-Hall in London organisierte. Auch das Pforzheimer Schmuckmuseum mit seinen Ausstellungen gab es damals noch nicht.

Das Verdienst, sie ins Leben gerufen zu haben, kommt Dr. Herbert Hofmann und seiner Ausstellungsarchitektin Ger Weber zu. Beiden gelang es damals, die Türen ins Ausland aufzustoßen und Goldschmiede aus aller Welt nach München zu holen. Die Herbert-Hofmann-Preise, die jedes Jahr für die aktuellsten und überzeugendsten Schmuckarbeiten auf der Internationalen Handwerksmesse verliehen werden, erinnern noch an ihn.

Die Internationale Schmuckschau hat im Lauf der drei Jahrzehnte ihrer Existenz, wie dies bei der Länge der Zeit sein muß, zahlreiche Höhepunkte erlebt. Ihr unbestreitbares Verdienst ist es, daß sie das Thema künstlerischer Schmuckgestaltung in unserer Zeit immer wieder im Bewußtsein der Öffentlichkeit wach hielt und in seinen unterschiedlichsten Facetten beleuchtete. Dadurch

wurde München für die internationale Schmuckavantgarde zu einem Zentrum, zu einem Platz, an dem sich experimentelle Nachwuchskräfte vorstellen konnten, an dem die neuesten Schmuckideen präsentiert und diskutiert wurden.

Im Zusammenspiel mit den Impulsen, die von der Goldschmiedeklasse der Münchner Akademie der Bildenden Künste ausgingen, hat die Handwerksmesse ohne Frage ihren Teil dazu beigetragen, daß München heute international als Stadt avantgardistischer Goldschmiedekunst gilt. Dieses Verdienst bringt sie in die konzertierte Schmuckaktion mit ein, die im März 1993 in München stattfindet.

Die geballten Schmuck-Aktionen werden die Differenziertheit und Individualität der zeitgenössischen Goldschmiede zeigen, deren Ästhetik nicht am Reißbrett des Designers entsteht, sondern immer eng mit seiner sehr persönlichen Arbeits- und auch Lebensform verbunden ist. Sichtbar wird auch werden, wie schwierig die Wettbewerbsbedingungen für die Schmuckgestalter und auch für die Schmuckgalerien sind, die sich der Durchsetzung einer zeitgemäßen Schmuckästhetik verschrieben haben.

Eine Unterstützung der Goldschmiede durch Sonderschauen wie z. B. „Schmuckszene“ ist heute unter den gegebenen wirtschaftlichen Verhältnissen angebrachter denn je.

Peter Nickl

Max Fröhlich
Schweiz

An der Kunstgewerbeschule in Zürich hat Max Fröhlich seine Ausbildung zum Silberschmied erhalten. Von 1945 bis 1970 war er selbst dort als Lehrer und später als Leiter der Schule tätig. Fröhlich begann mit Kirchengesamten in Zinn und Messing, Bestecken, Schmuck mit Steinen, dann kamen Ringe und Ketten, Gefäße, Vasen und Krüge mit Vorliebe aus Silber hinzu. In den 60er und 70er Jahren experimentierte er im Schmuckbereich mit den unterschiedlichsten Techniken wie beispielsweise Email oder Guß in Wachsfadenarbeit. Der formalen Aussage legte er mit Vorliebe Gegensatzpaare zugrunde: Konkav-Konvex, Überschneidungen-Durchdringung oder Folgen wie Fläche, Linie, Rhythmus, Farbe ... Schon in den 70er Jahren entstanden gegossene Silberringe als Variationen einer Grundform. Dieses Thema wiederholt Max Fröhlich heute in einer anderen Serie von Silberringen, aber monumentaler und in größerer Geschlossenheit. Nicht viel Worte benötigen die klassischen „Fröhlich“-Broschen. Sie sind ein Beweis für eine lang dauernde schöpferische Geduld, die schließlich als unsichtbare Kraft in die Arbeit einfließt und ihr eine einzigartige Ausstrahlung verleiht.

Über seine eigenen Gestaltungsprinzipien sagt Max Fröhlich: „Ich schaffe mit Vorliebe einfache Dinge, einfach im Sinne der Überschaubarkeit ... mich fasziniert das Plastische in straffen Oberflächen, zum anderen die Struktur und Eigenart des Materials

Brigitte v. Savigny

Broschen, 1993. Gold, gegossen, 48 × 50 mm



Mario Pinton
Italien

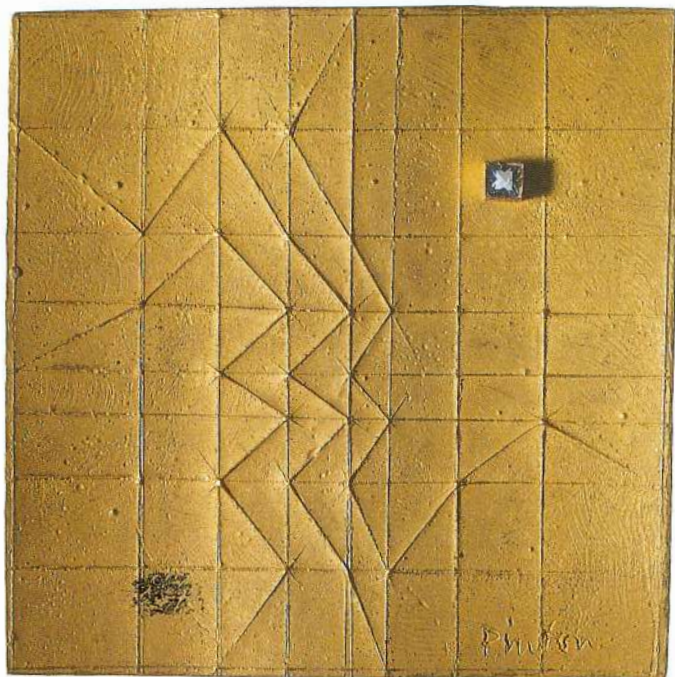
Über viele Jahre war Mario Pinton Lehrer und Direktor des Istituto Pietro Selvatico in Padua, in dem er eine Generation von Goldschmieden herangebildet hat.

Brosche, 1979. Gold, gegossen, Saphir, 36,8 × 37 mm

In der Schule von Marino Marini in Monza hat Pinton mit Sicherheit seine künstlerische und stilistische Prägung erfahren; dort wurde ihm Gelegenheit geboten, sich selbst und seine gefühlsstarken Bindungen zur klassischen Kunst zu erkennen und auszubilden.

Seine Werke haben eine unauffällige Eleganz; die figürlich gestalteten Treibarbeiten mit ihren aus den leicht konkaven Flächen der Medaillen und deren unbestimmbaren Konturen auftauchenden Formen, die einfachen Flächen der Broschen mit ihren gefurchten Strukturen, ihren dynamischen Reliefs Spuren oder zarten Emailakzenten in verhaltenen Farben, oftmals mit einer Perle oder einem Edelstein besetzt – alle seine Erfindungen deuten auf poetische Ausdrucksmerkmale. Die beste Beurteilung erfährt ein Schmuckstück, wenn es getragen wird, und es kann geschehen, daß es über eine derartige Ausdrucksstärke verfügt, daß es in der Lage ist, Vornehmheit und Freiheit auf den Träger zu übertragen; mir scheint, dies trifft bei Mario Pinton in besonderem Maße zu.

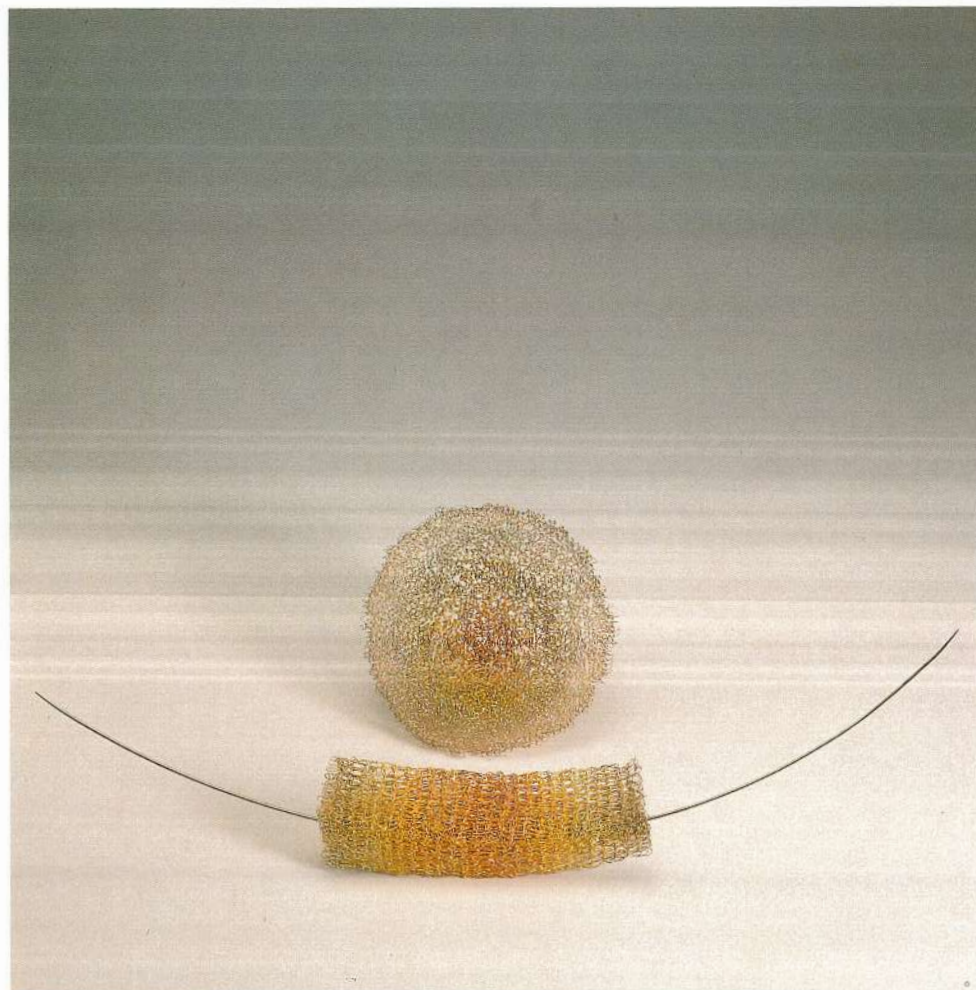
Guido Gregoriotti
Kat. 10 Orafi Padovani, 1983



**Herbert-Hofmann-
Preisträger
des Jahres 1992**

Giovanni Corvaja
Italien

Das sehr zarte und feine Drahtgeflecht dieser Broschen verleiht ihnen rhythmische und räumliche Struktur. Der fließende Farbwechsel von Silber zu Gold bringt zusätzliche Dynamik. Der Schmuck überzeugt durch seine selbstverständliche Eleganz.



Broschen, 1991.
Gold, Silber, geflochten,
60 × 60 × 100 mm
20 × 20 × 70 mm

Caroline
von Steinau-Steinrück
Deutschland



Die formale Strenge und Klarheit der Ringe verleiht ihnen bildhauerische Qualität. Sie greifen bewußt tradierte Schmuckformen auf und aktualisieren sie durch Überzeichnung.

Ringe, 1992. Gold, Silber,
montiert

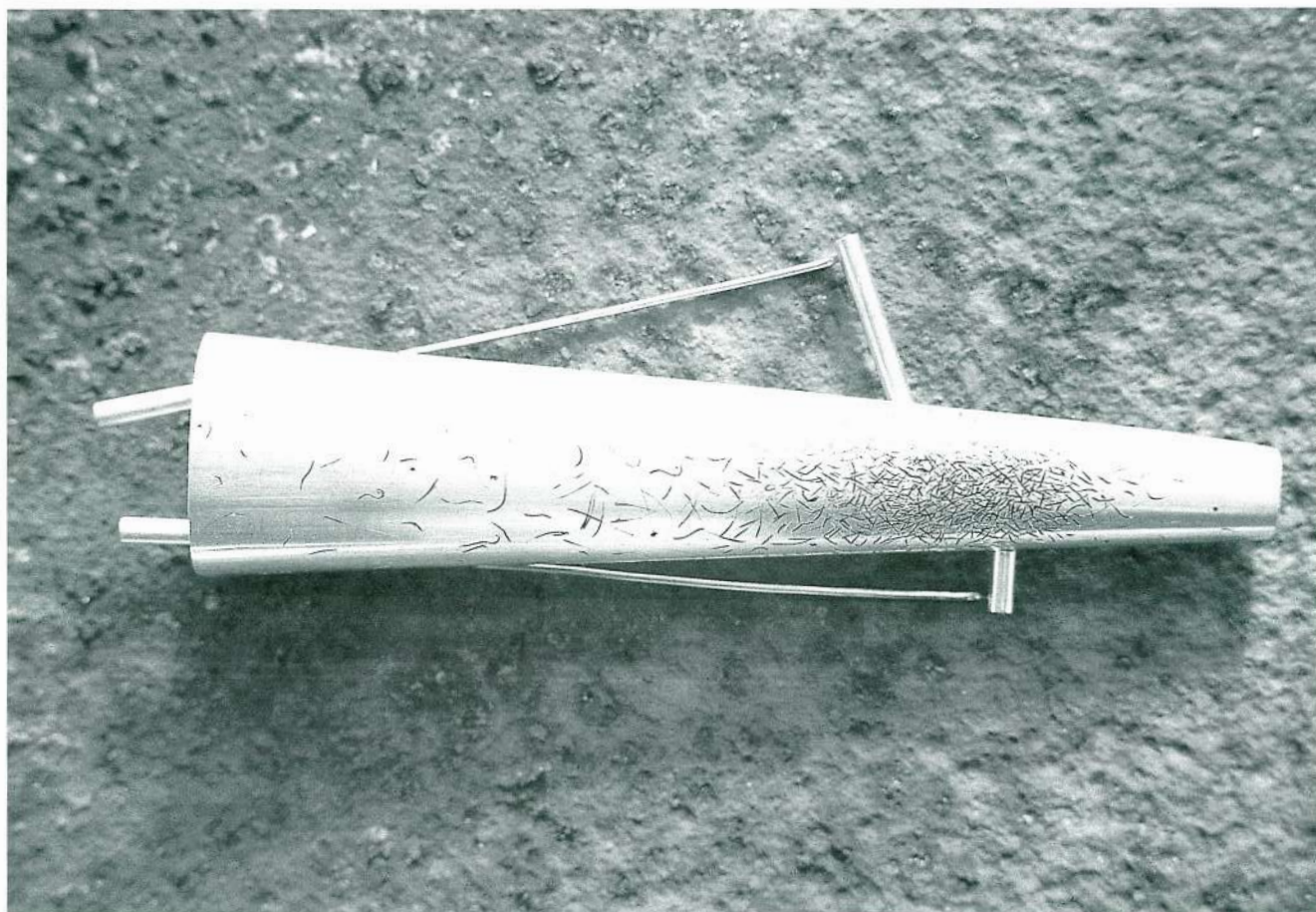
Jared Lee Taylor
Großbritannien

Dies ist ein Schmuck mit ironischem Augenzwinkern. Er wirkt rostig, schwer und unbeweglich, wie aus Eisen geschmiedet, ist in Wirklichkeit aber aus Kunststoff, leicht wie eine Feder und gut tragbar.



Broschen, 1991.
Kunststoff, Messing, Gold,
montiert, 50 × 110 mm,
70 × 80 mm, 40 × 150 mm

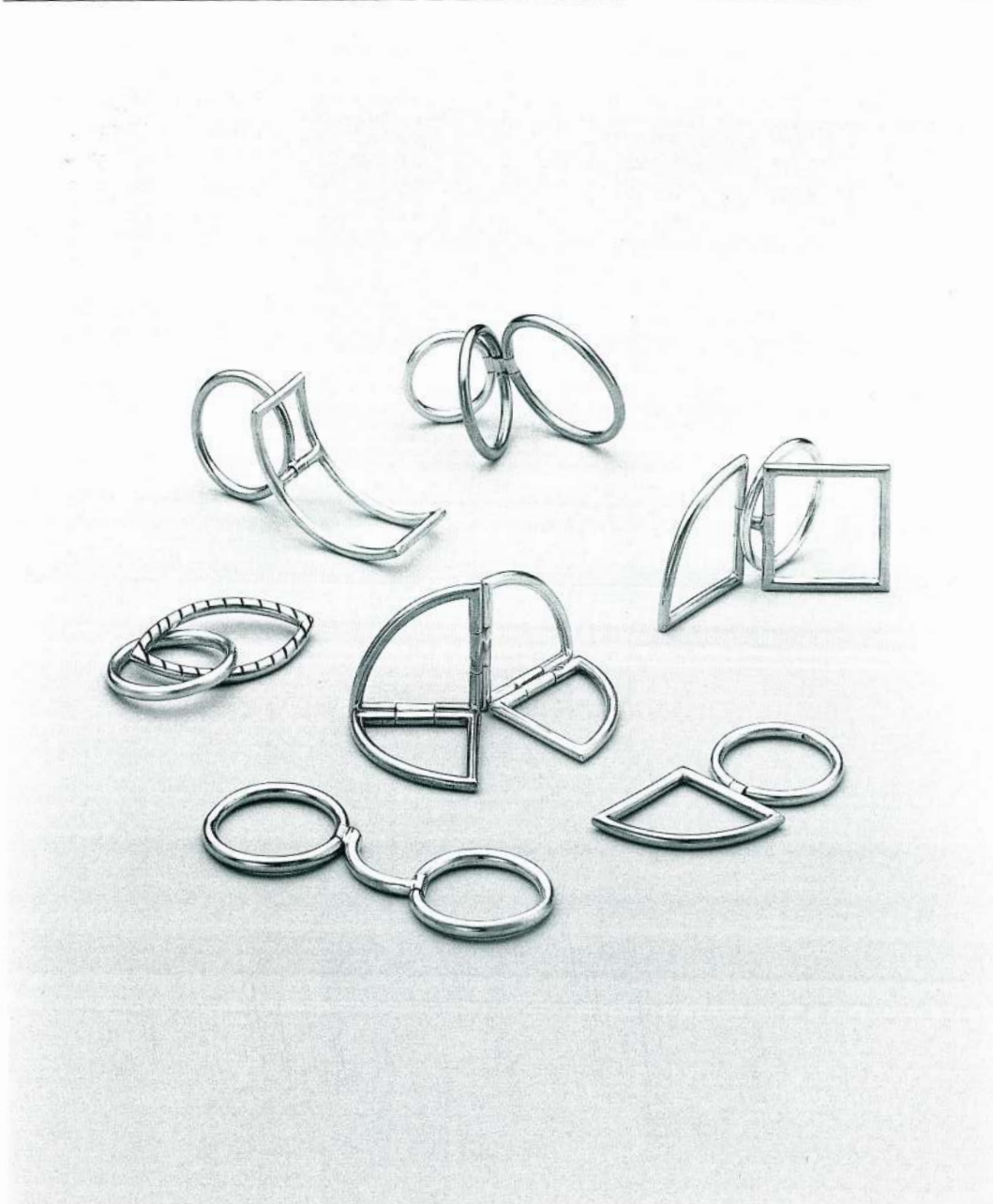
„Metamorphosis“, Brosche, 1992. Silber, Stahl, hohlmontiert,
140 × 30 × 30 mm
Tiina Arkko, Finnland



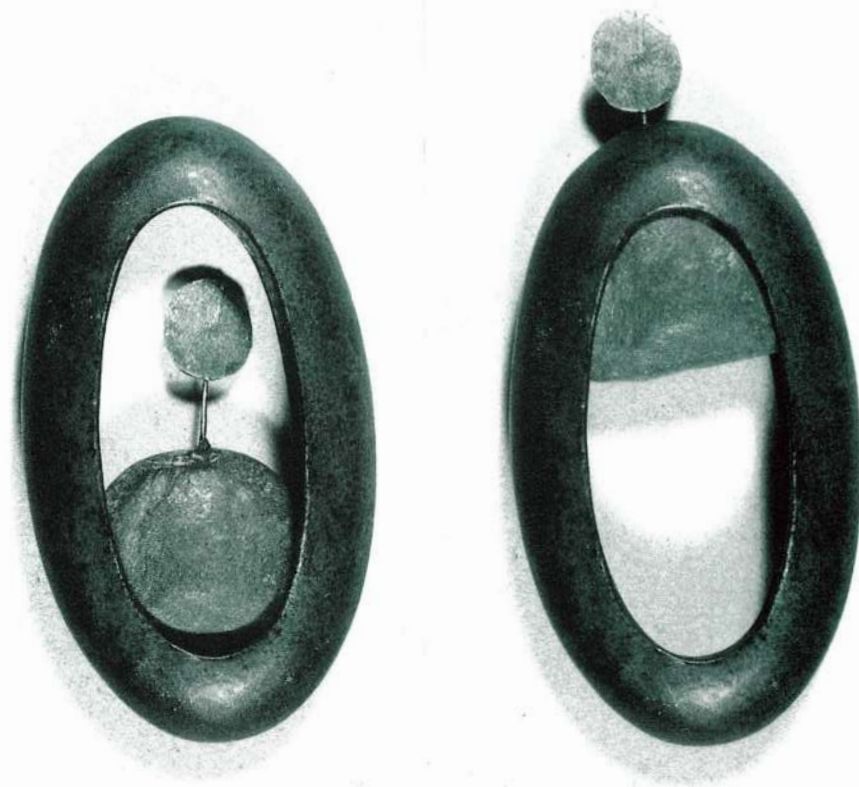
„Caress Armform“, Armschmuck, 1992. Messing, oxydiert, blattvergoldet,
Leder, Silber, 30 × 312 × 312 mm
Boris Bally, USA



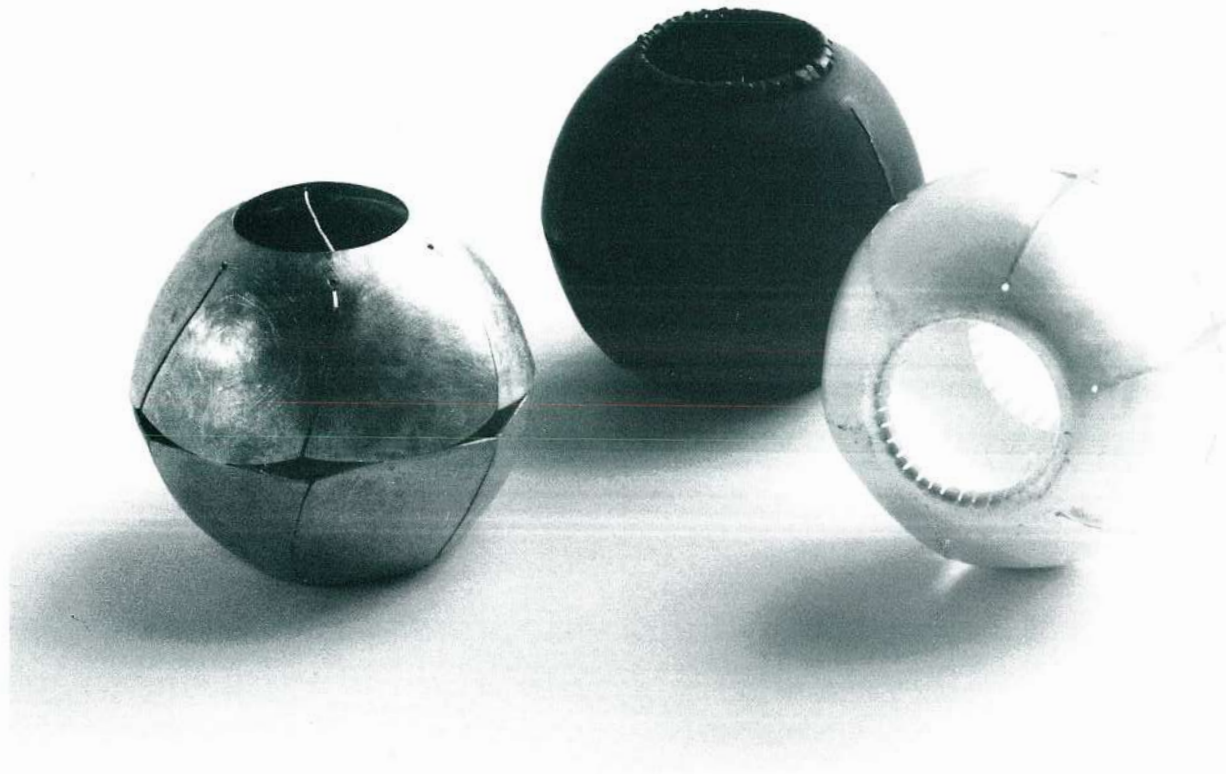
Ringe, 1992. Silber, teilvergoldet, gegossen, montiert, ca. 40 × 30 mm
Andrzej Boss, Polen



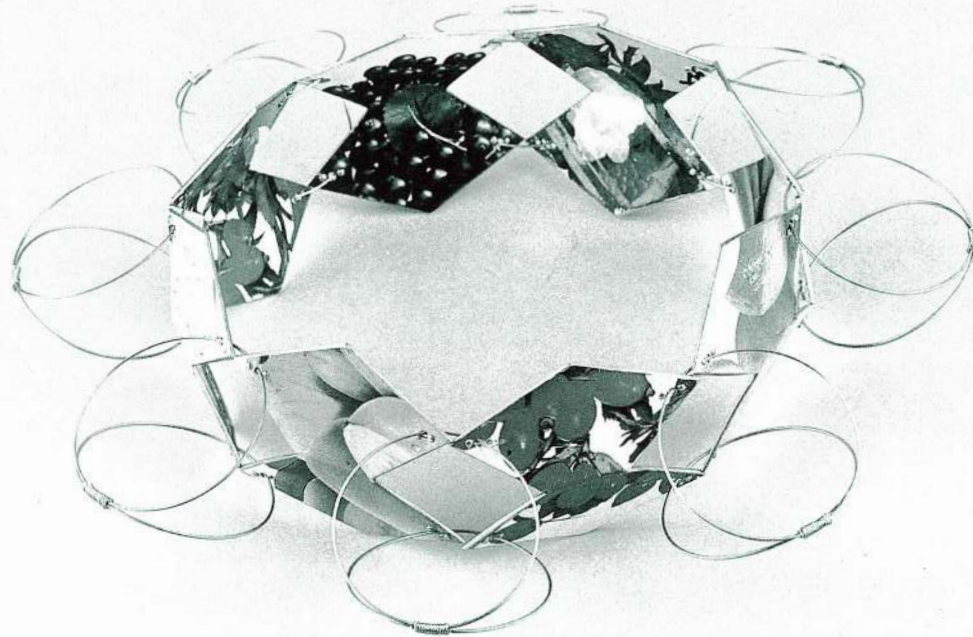
Ring, 1992. Messing, Stein, Stahl, innerer Teil beweglich,
45 × 25 mm
Sophie Bouduban, Schweiz



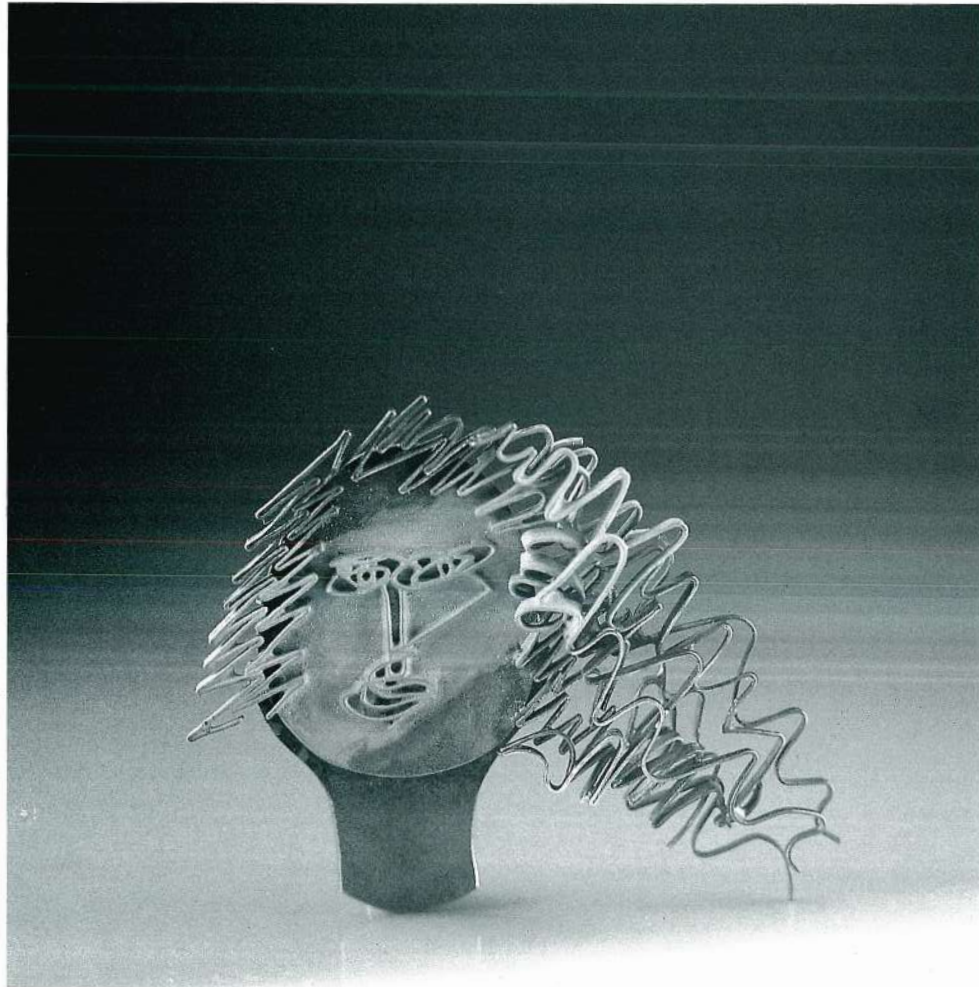
Fingerkugeln, 1992. Silber weißgesudet, Gelbgold, Eisen
patiniert, Ø 35 mm
Esther Brinkmann, Schweiz



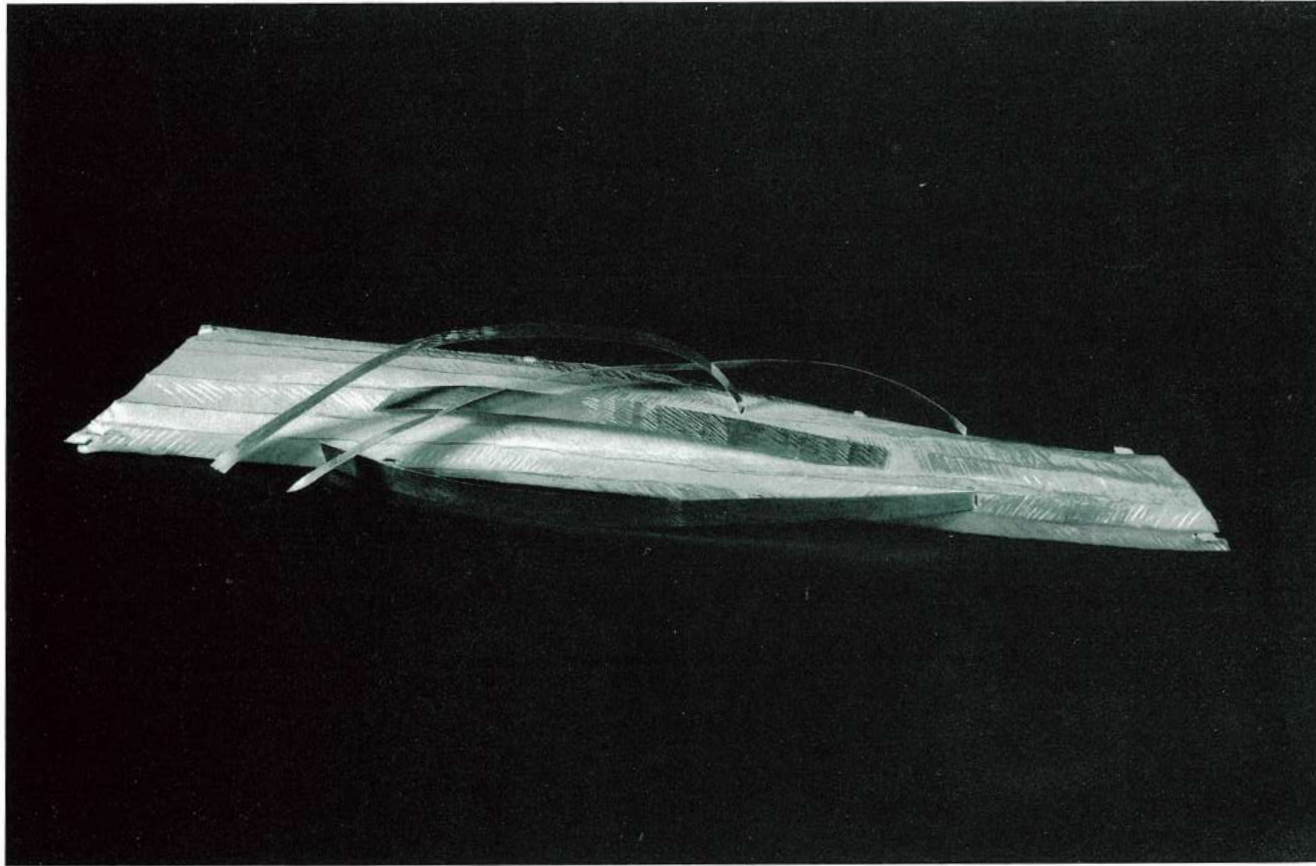
„Fructus“, Collier, 1993. Weißblech, einseitig bedruckt,
Stahl, Ø 260 mm
Véronique Buri, Frankreich



Brosche, 1992. Silber, oxydiert, Acrylfarbe, 60 × 70 mm
Joaquim Capdevila, Spanien



„Llaura“, Brosche, 1992. Silber, weißgesudet, brüniert,
oxydiert, graviert, montiert
Teresa Capella I Marti, Spanien



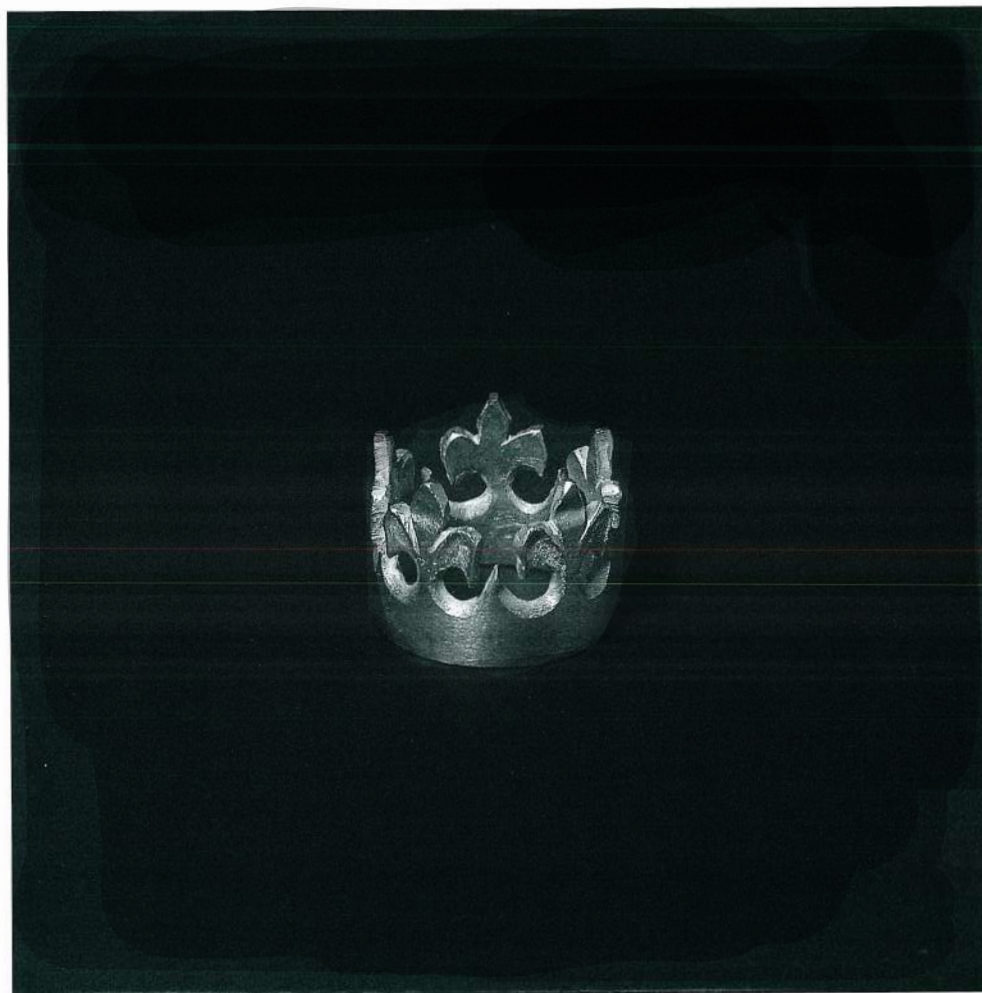
„I will neither deny nor confirm my convictions“, Collier, 1992.
Fundstücke, 400 × 240 mm
Pierre Cavalan, Australien



„Coronation Street“, Objekt, 1992. Holz, Papier, Lockenwickler,
roter Samt, Messing, Blattgold, Straß, 800 × 600 × 80 mm
Hilde De Decker, Belgien



„Krone“, Ring, 1992. Gold, 21 × 21 × 17 mm
Gabriele Dziuba, Deutschland



Ring, 1992. Silber, montiert, teils goldplattiert, Smaragde
43 × 45 mm
Karl Fritsch, Deutschland



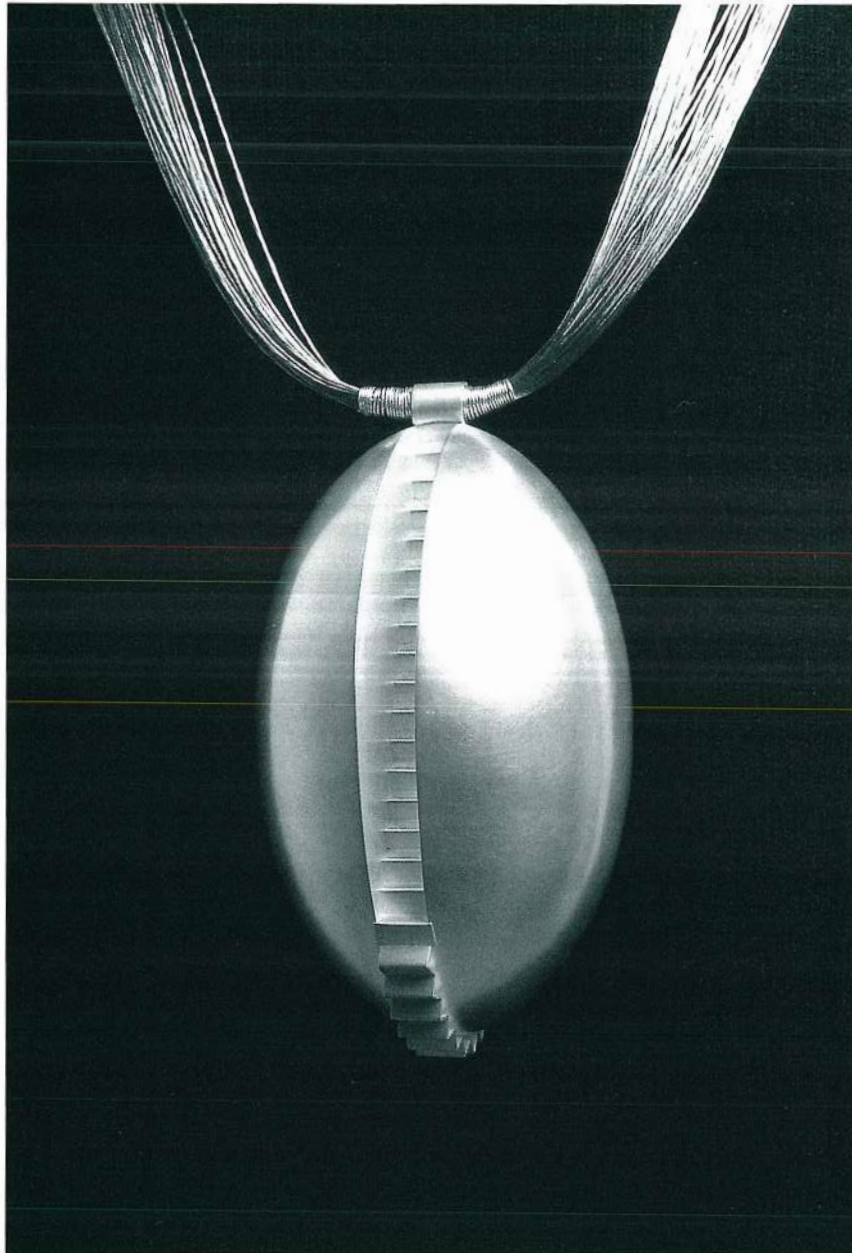
Brosche, 1992. Flußstein, Blattsilber, 50 × 40 mm
Eléna Gee, Neuseeland



„key-ring“, 1992. Kupfer, Gummi, 150 × 100 mm
Noómi Van-Gelder, Israel



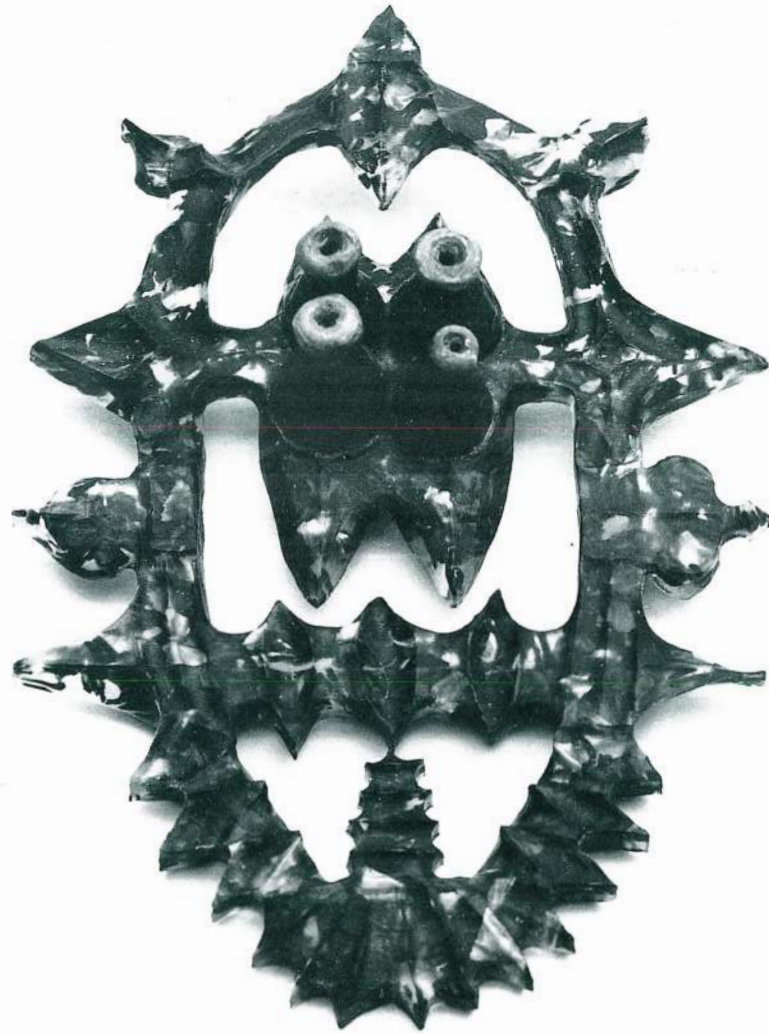
„Body-Piece“, 1991. (Detail) Silber, Edelstahl, 280 × 130 × 130 mm
Maria Hanson, Großbritannien



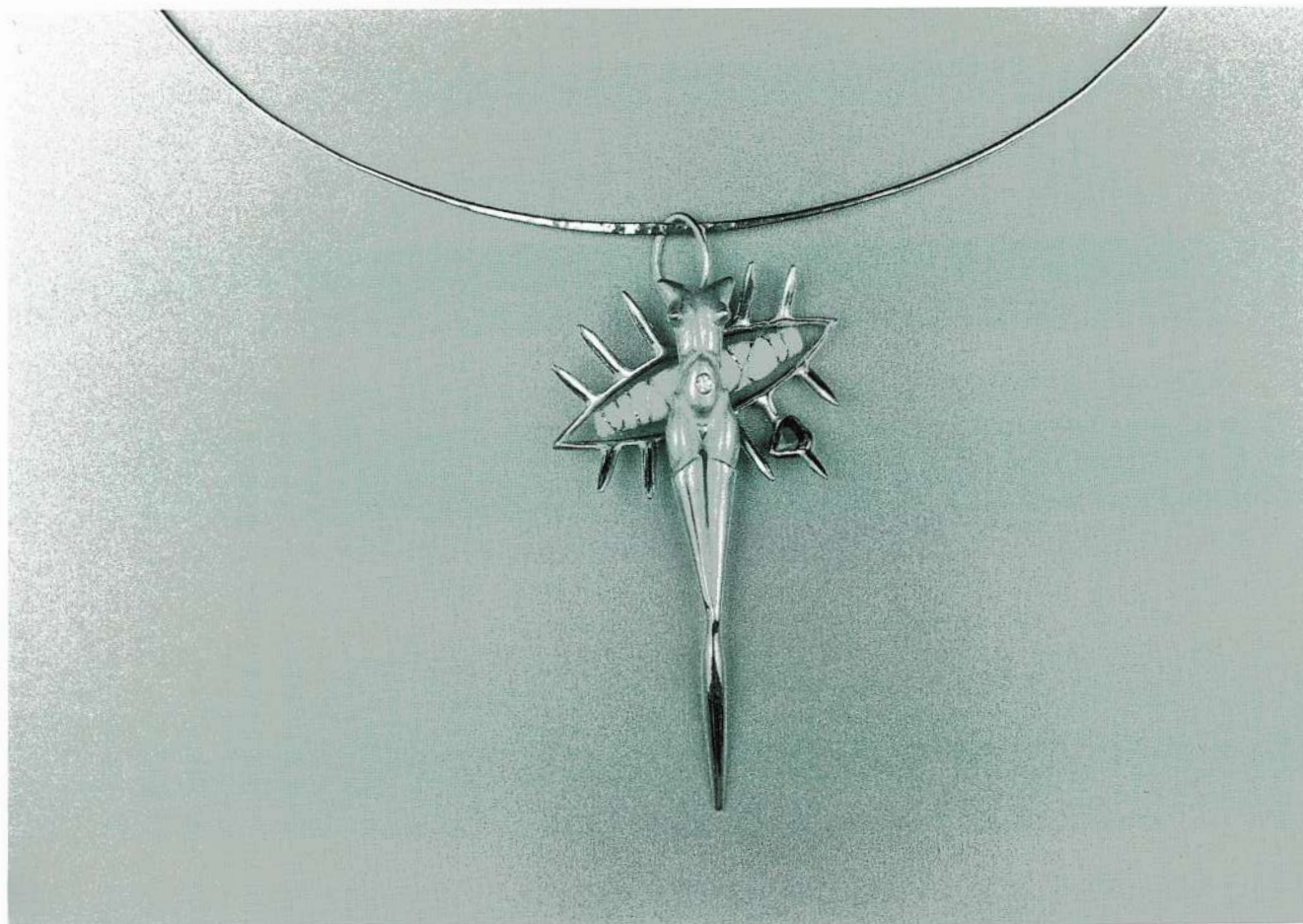
Brosche, 1992. Bronze, Gold, geätzt, montiert, 17 × 130 mm
Claudette Hardy-Pilon, Kanada



„Prag“, Brosche, 1992. Kunststoff, Messing, 160 × 110 mm
René Hora, Tschechische Republik



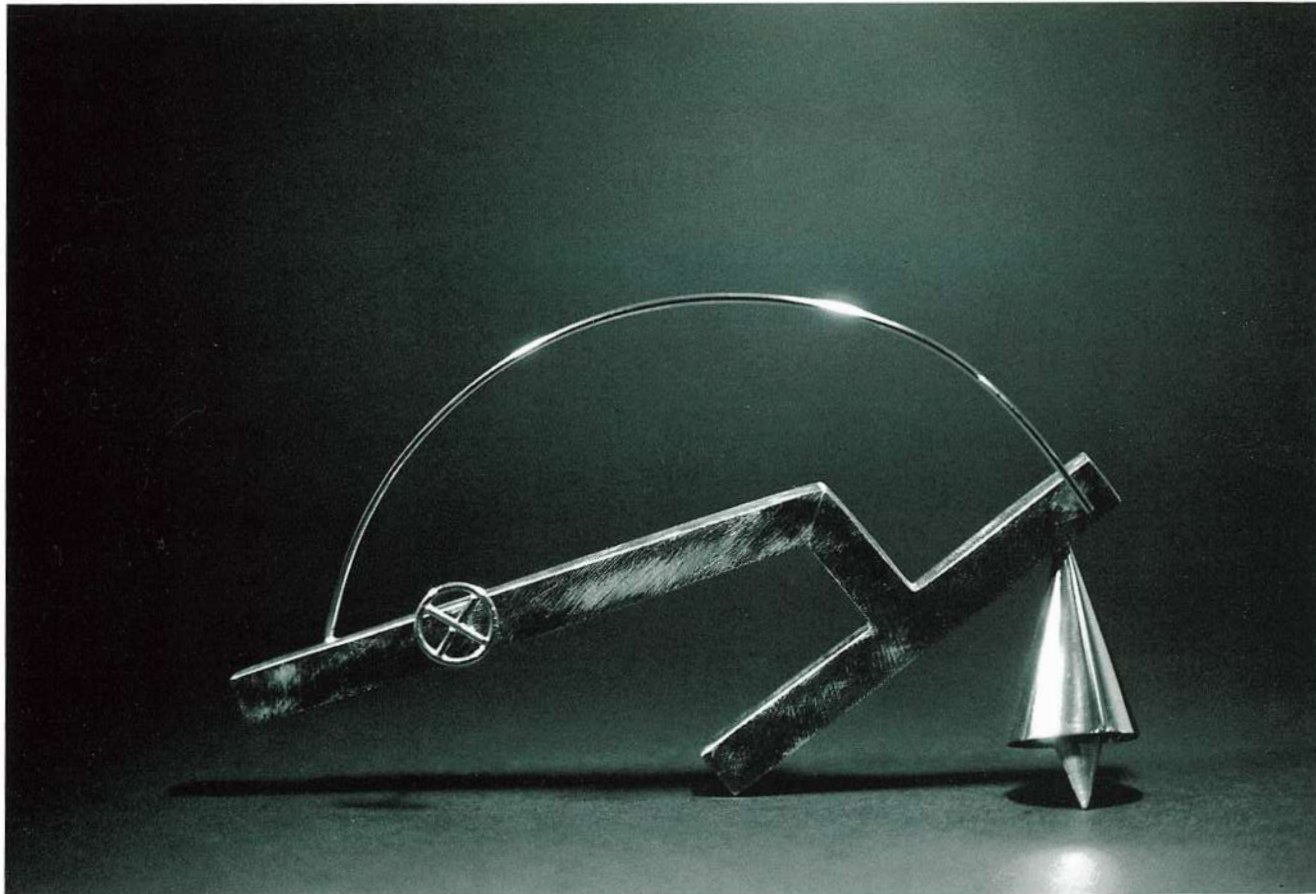
Anhänger, 1992. Gold, gegossen, Rubin, Brillant, 60 × 30 mm
Jean Ihmt, Österreich



Brosche, 1992. Bronze, Kupfer, Stahl, Ø 80 mm
Trevor Jennings, Großbritannien



Brosche, 1992. Silber, Gold, 120 mm
Ulrik Jungersen, Dänemark



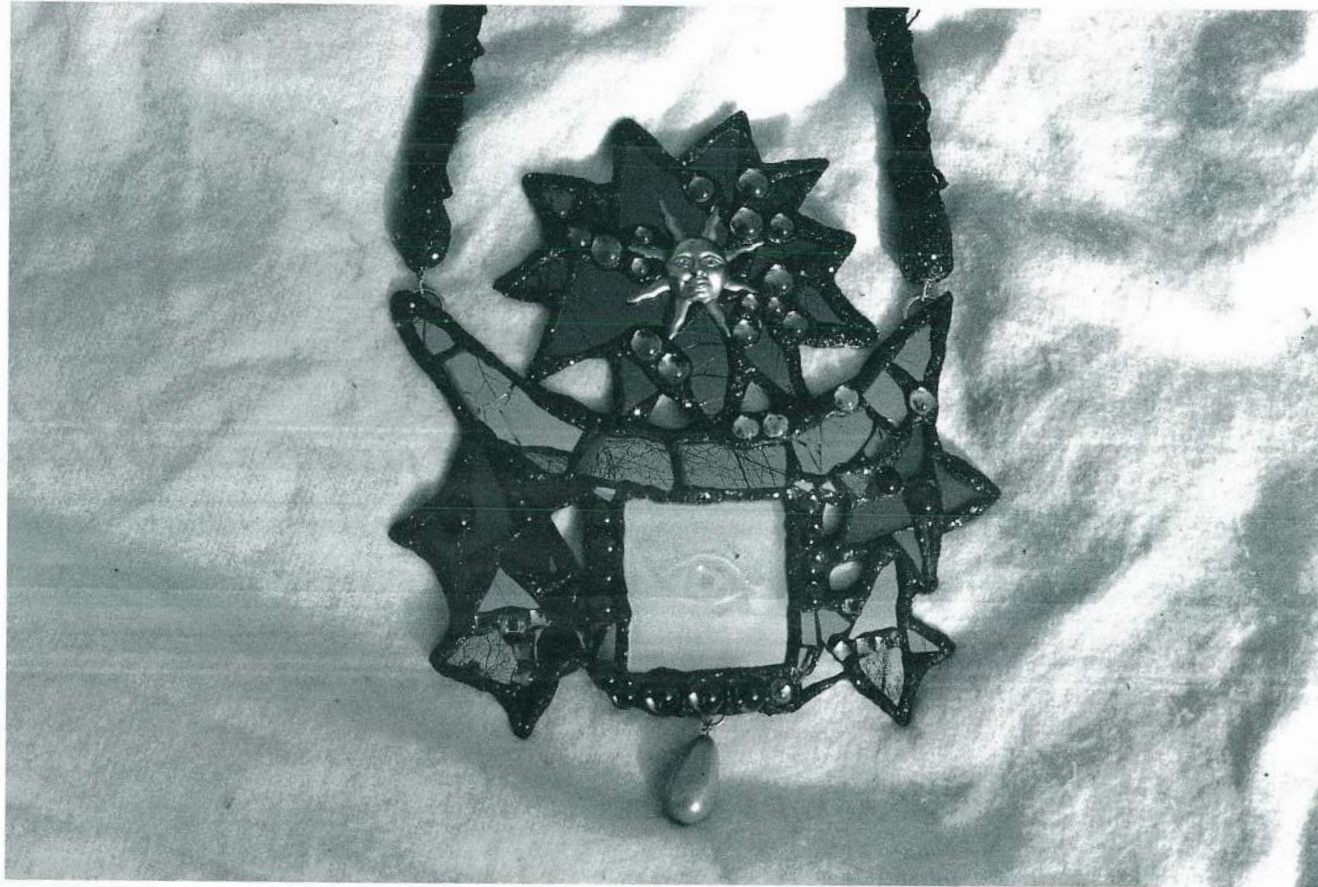
Anhänger, 1992. Neusilber, Messing, 70 × 30 mm, Kette, Neusilber 840 mm
Vered Kaminski, Israel



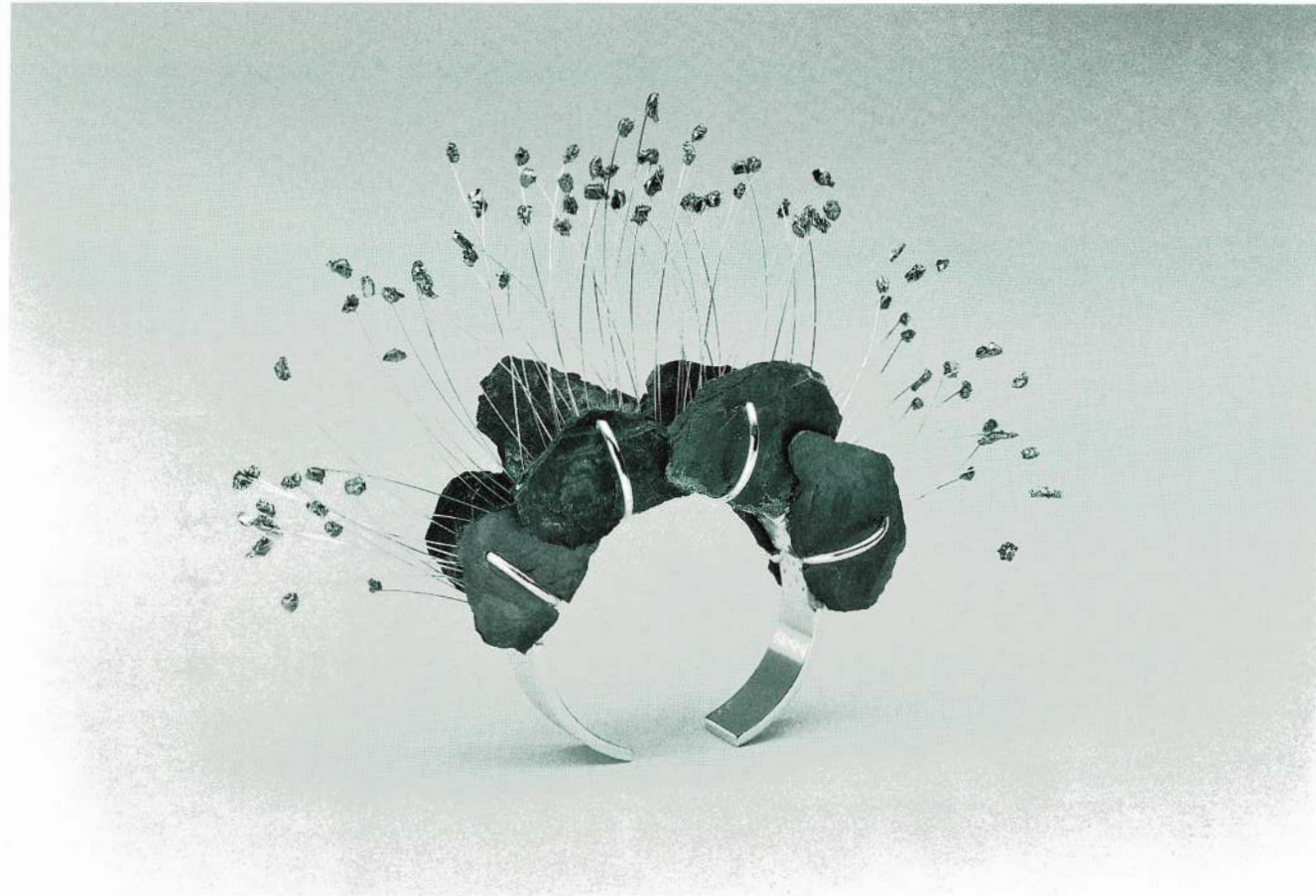
„Das allerherzigste Kondomaltärchen: Das in den letzten Jahren weltweit wohl am häufigsten getragene Schmuckstück der Männer ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit das Kondom“, 1992.
Verschiedene Materialien, 500 × 300 mm. Wolfgang Lieglein/Heinz H. Landes, Deutschland



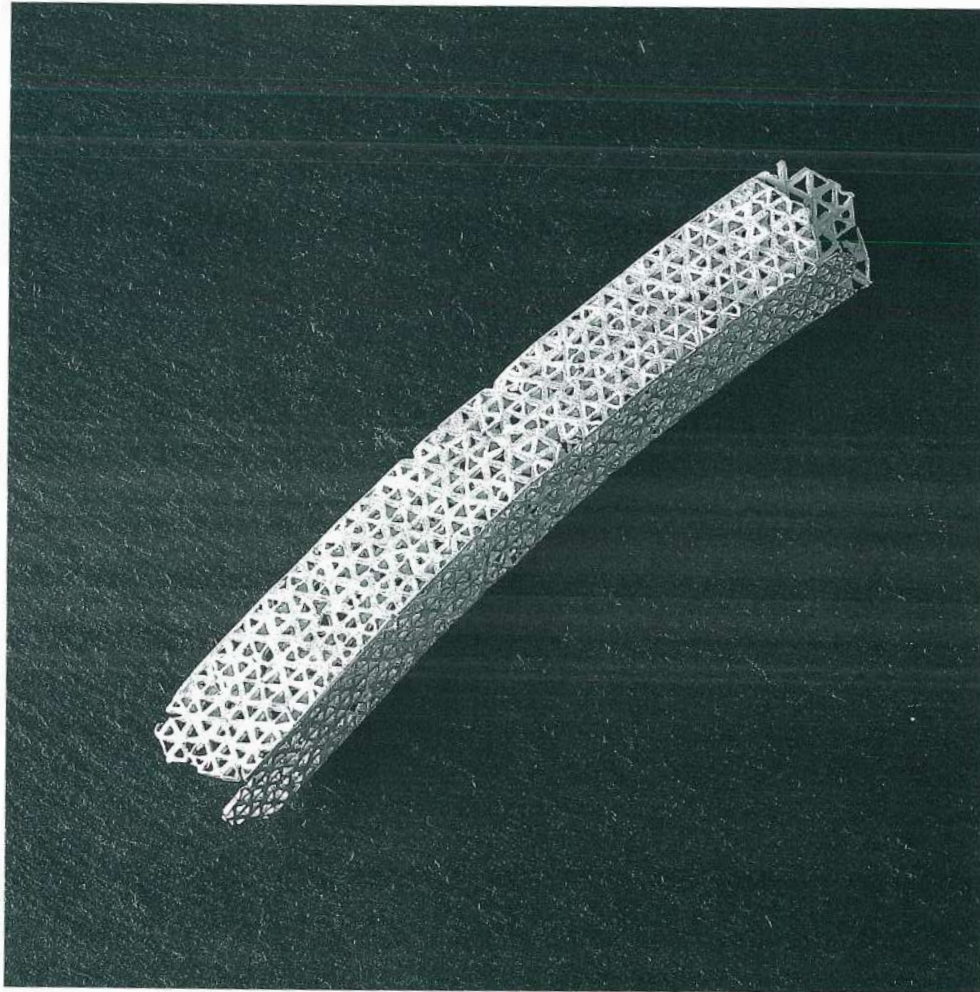
„Harlequin Universe“, Anhänger, 1992. Glas, Harz, Stein,
Metall, 180 × 200 mm
Andrew Logan, Großbritannien



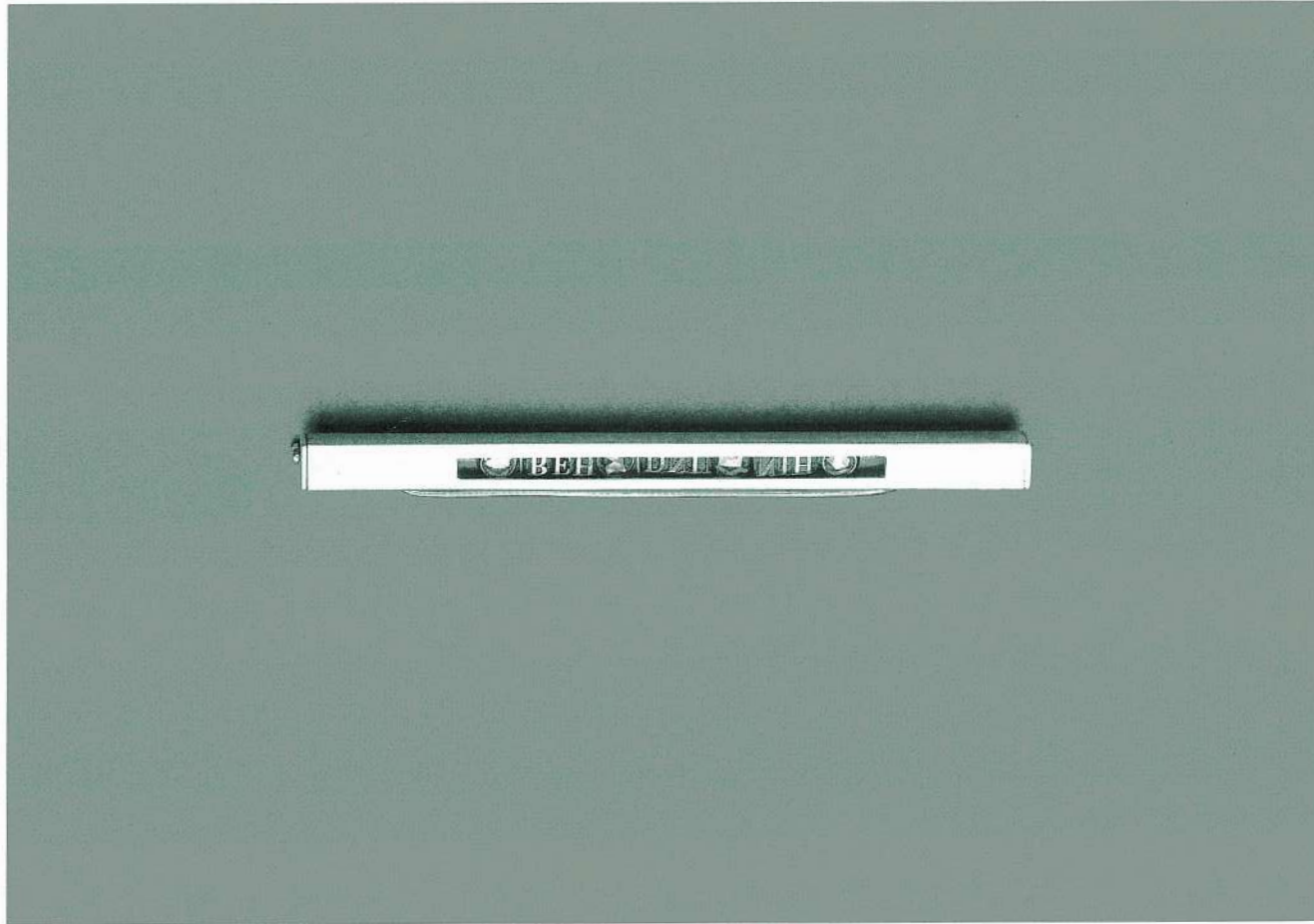
„L'Herbe folle“, Armschmuck, 1992. Messing vergoldet,
Stahl, Sodalithen, Ø 70 mm, 120 mm
Géraldine Luttenbacher, Frankreich



Brosche, 1992. Gold, Silber, Mokumé, Mosaiktechnik, 115 × 20 × 12 mm
Stefano Marchetti, Italien



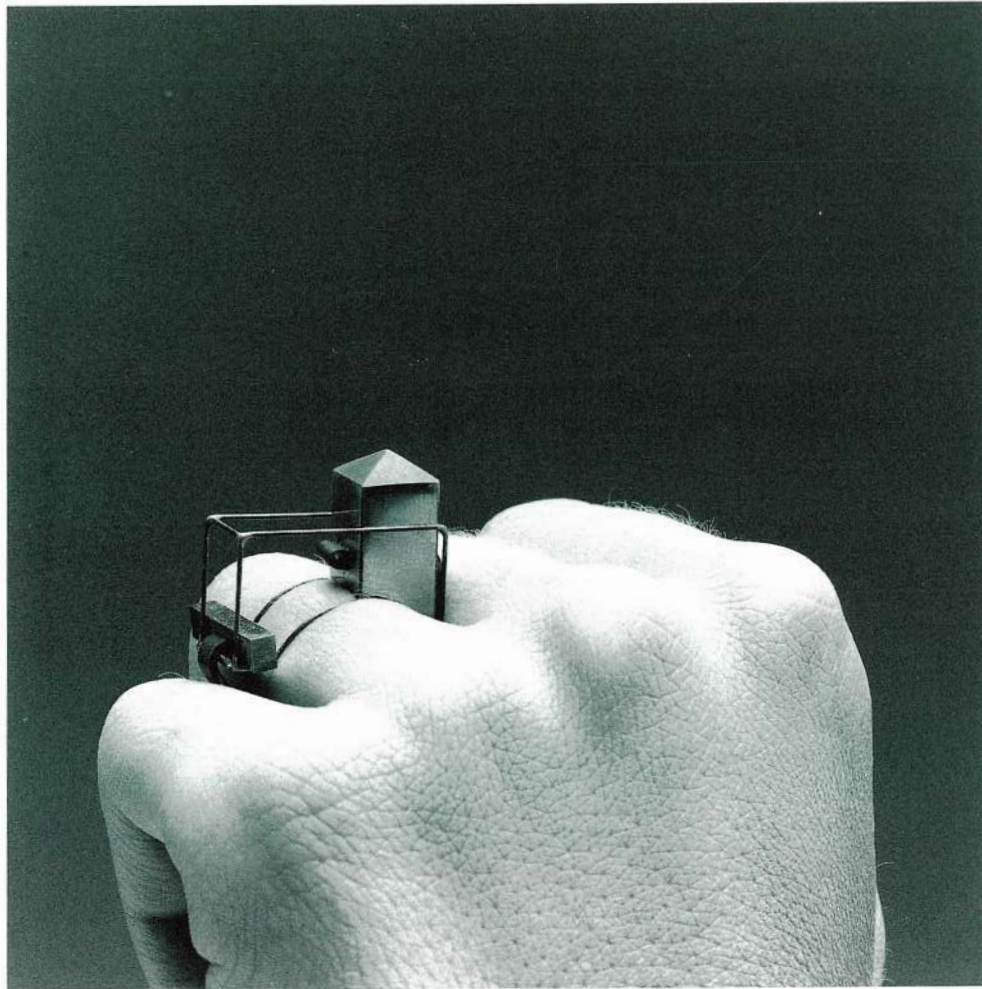
Brosche, 1992. Gold, Diamanten, Blei-Druckbuchstaben, 90 × 7 mm
Falko Marx, Deutschland



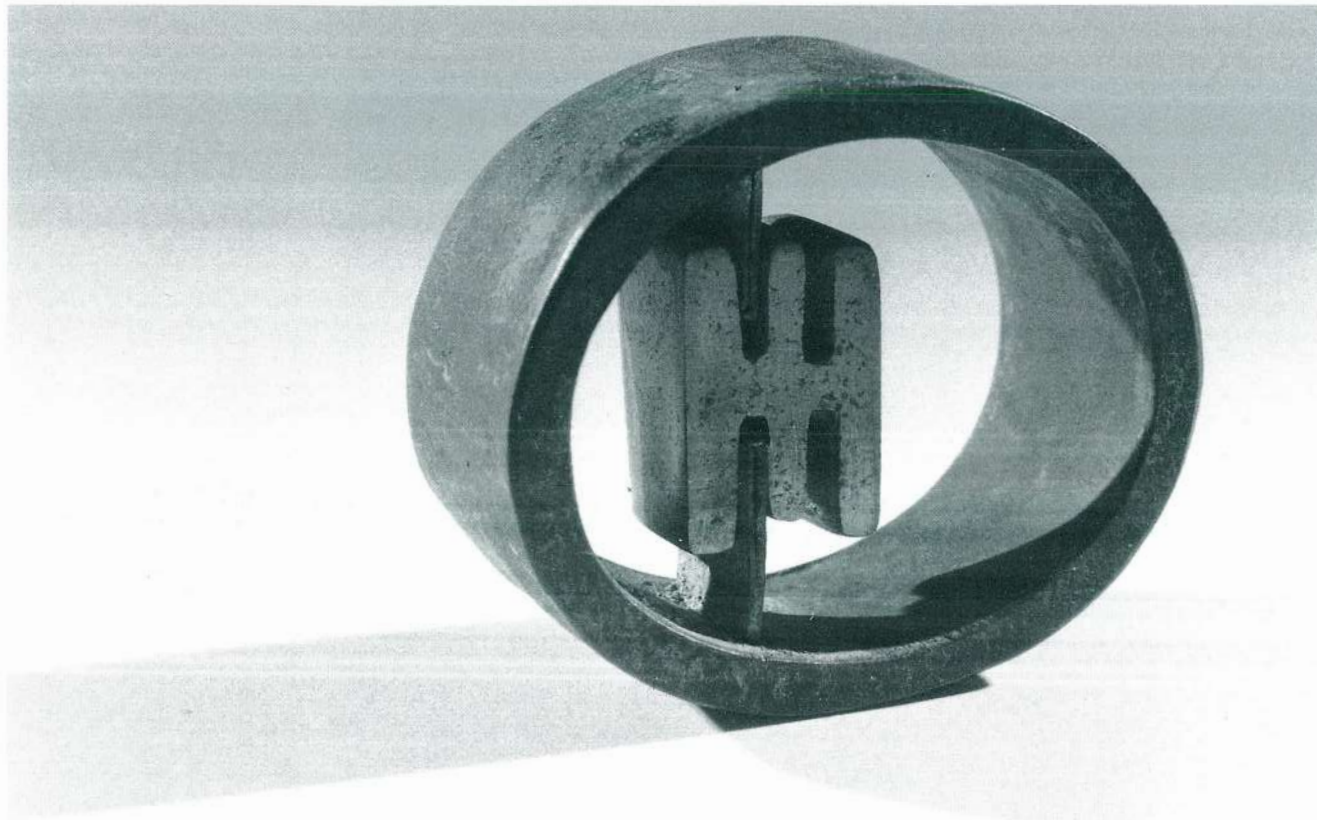
„A Temporary Loss of Faith“, Brosche, 1992. Kupfer, Silber,
20 × 30 mm
Peter Mc Kay, Neuseeland



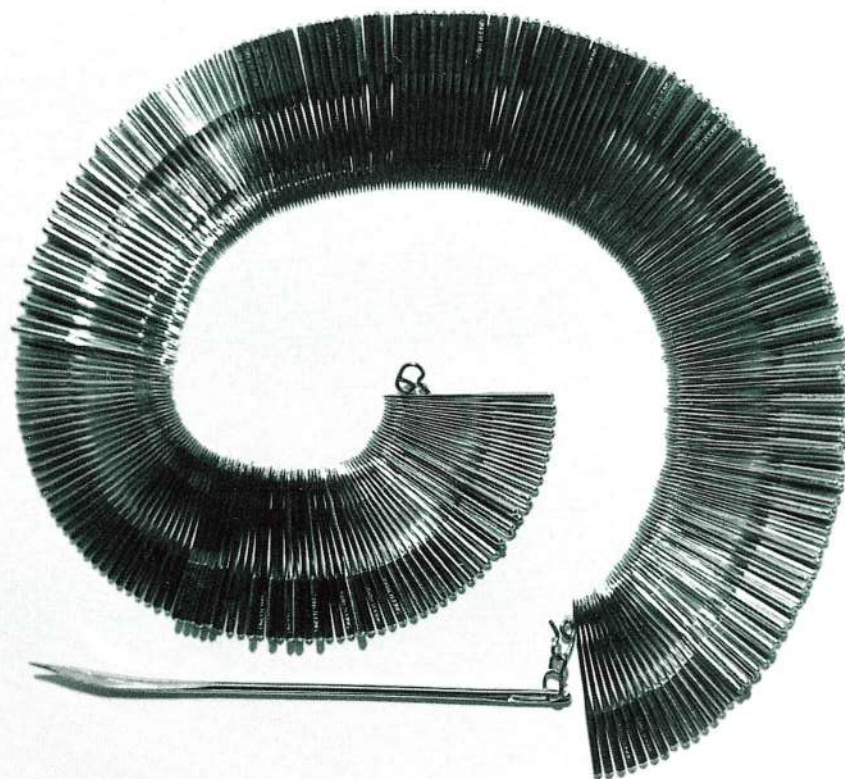
Ring, 1992. Eisen, Gummi
Floor Mommersteeg, Niederlande



Ring, 1992. Messing, innerer Teil beweglich, 30 × 37 mm
Sonia Morel, Schweiz



„Needling“, Halsband, 1992. Nähnadeln, Polsternadel,
aufgefädelt, Ø 420 mm
Anne Neil, Australien



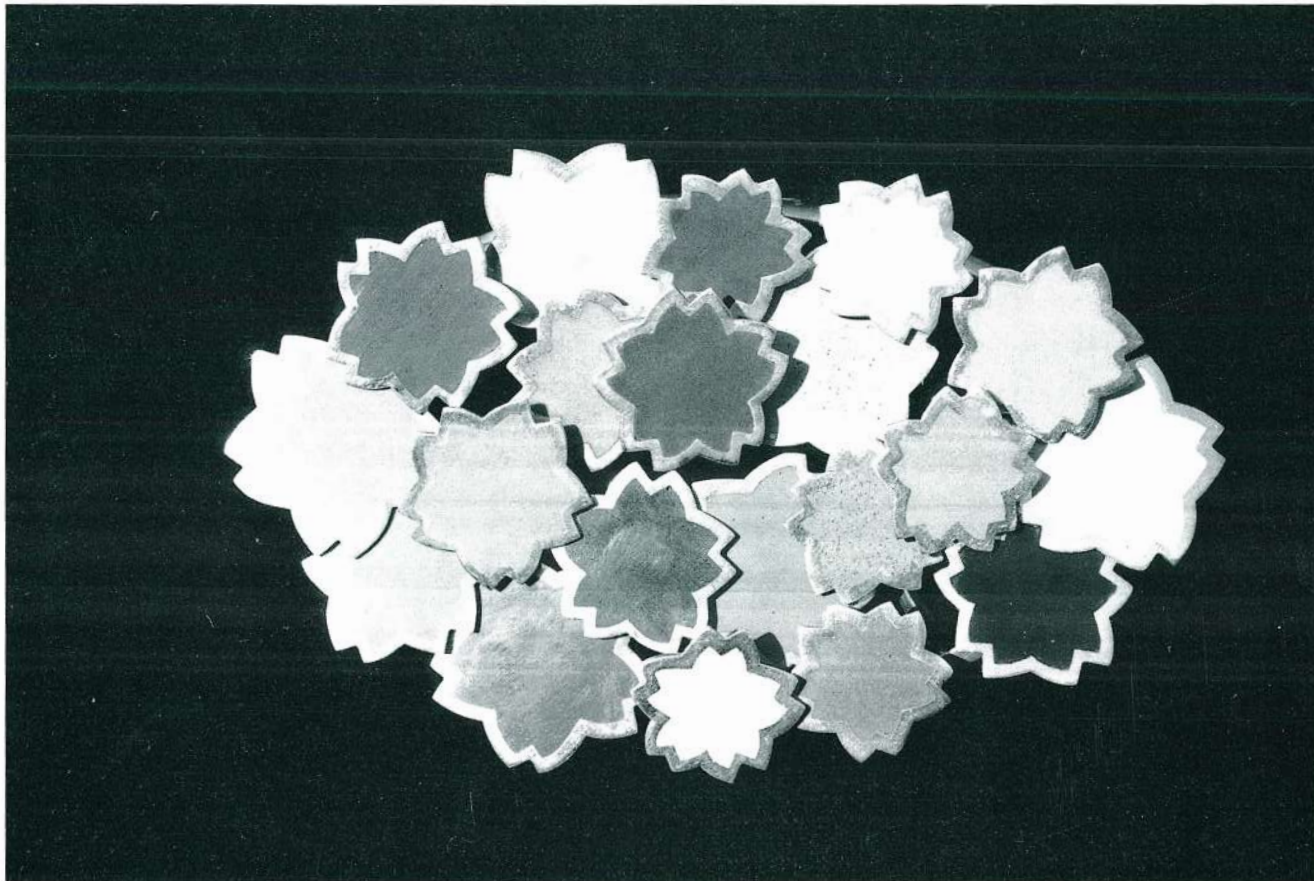
Halsschmuck, 1992. Neusilber, versilbert, montiert, 220 × 220 mm
Kazuko Nishibayashi, Japan



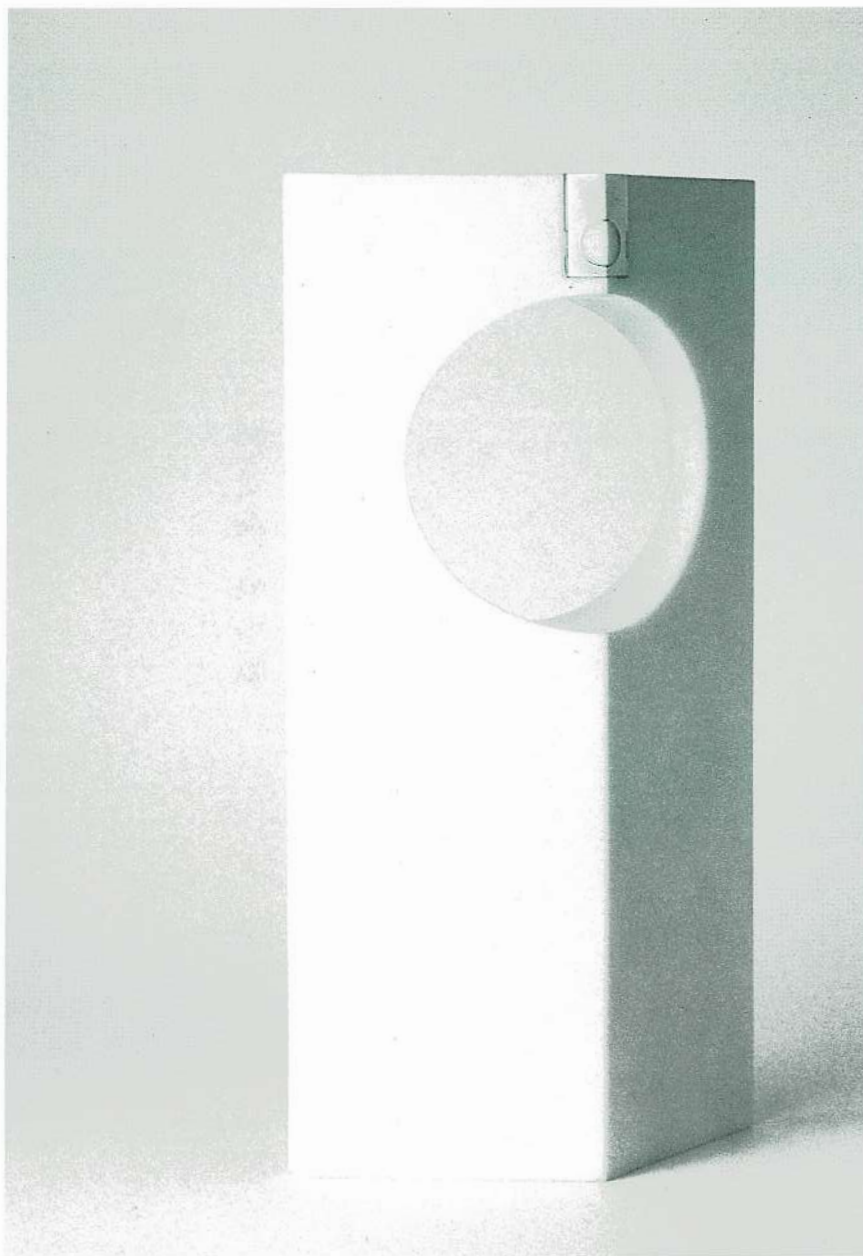
Doppelring, 1992. Silber, geklebt, 64 × 34 × 33 mm
Manfred Nisslmüller, Österreich



Brosche, 1992. Silber, gegossen, Email
Midori Ojima, Japan



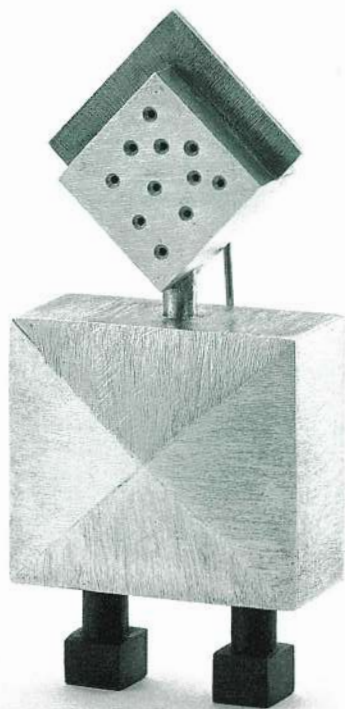
Ring, 1993. Marmor, Gold, Silber, 400 × 205 × 75 mm
Diego Piazza, Italien



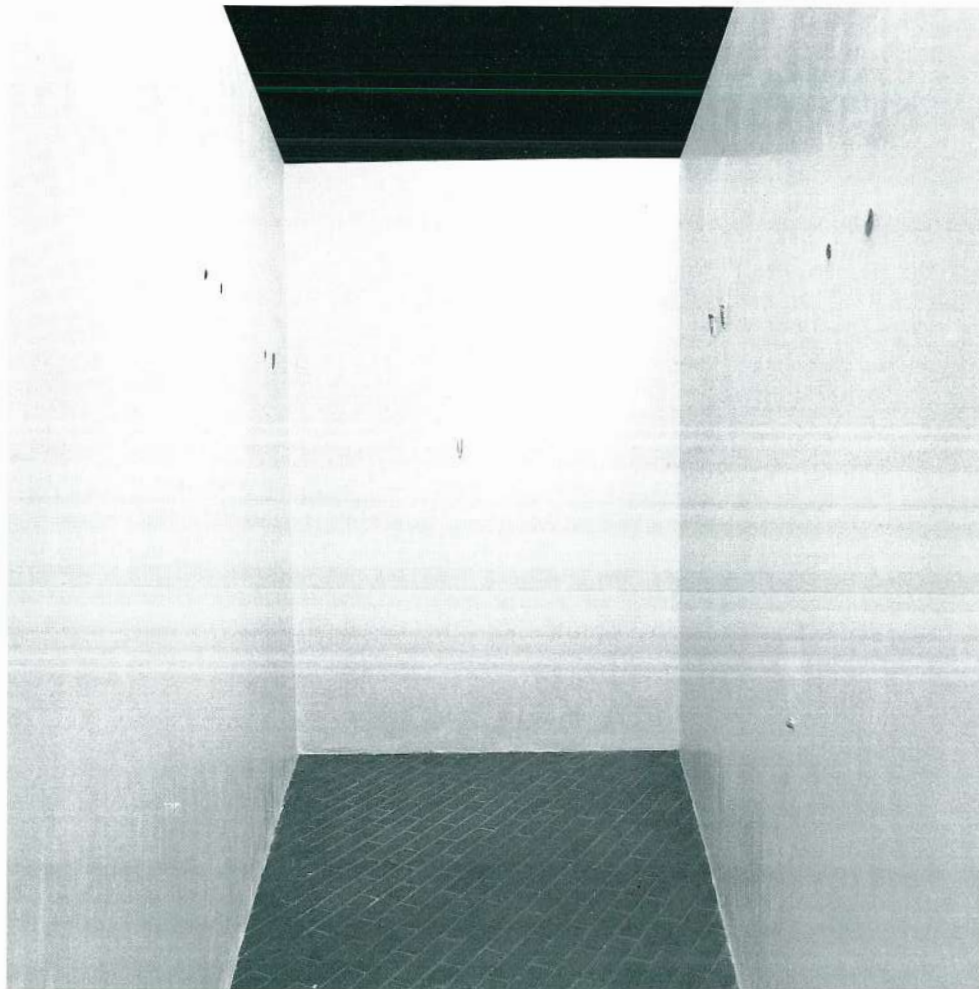
„Destiny“, Armschmuck, 1992. Gold-, Silberdraht, Messingschnur,
Fundstücke, 174 × 89 × 116 mm
Eric Rhein, USA



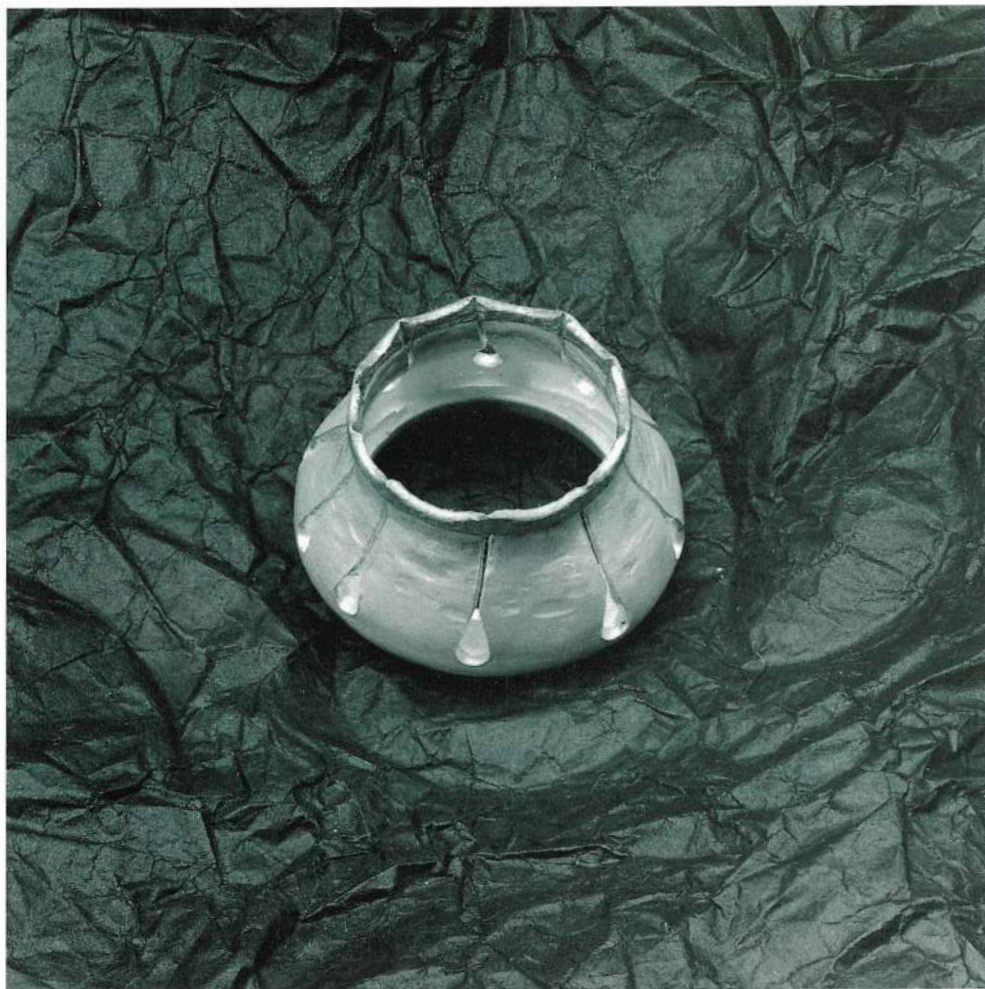
„Robot“, Brosche, 1992. Silber, Holz, 90 × 40 × 15 mm
António Armindo Ribeiro, Portugal



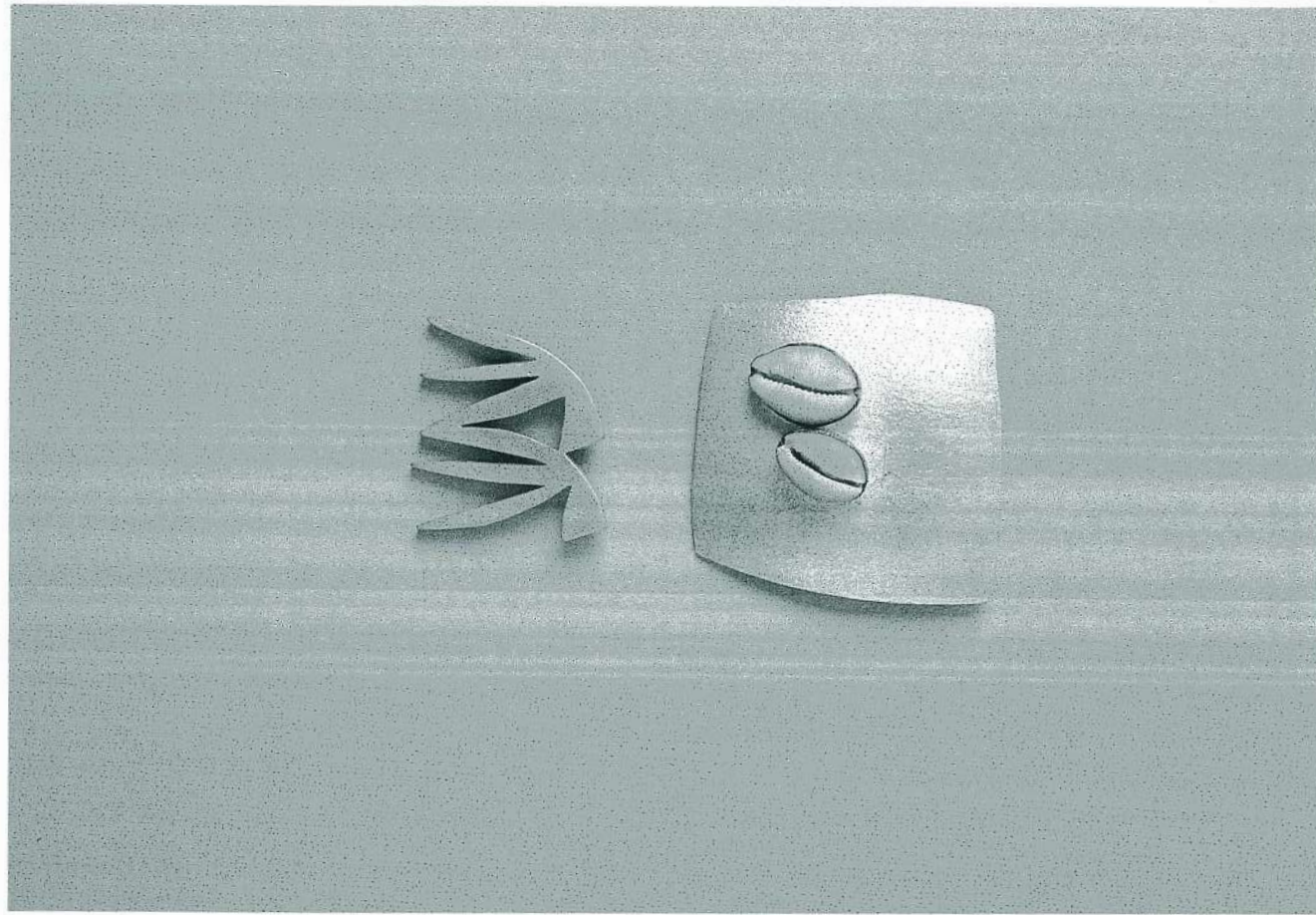
„Sighting, Siting, Citing“, Installation, 1992. Putz, Silber,
Bronze, Holz, ca. 1,7 × 4,6 × 0,5 m
Jill Slosburg-Ackerman, USA



„Druppelsring“, Ring, 1992. Silber, Gold
Theo Smeets, Niederlande



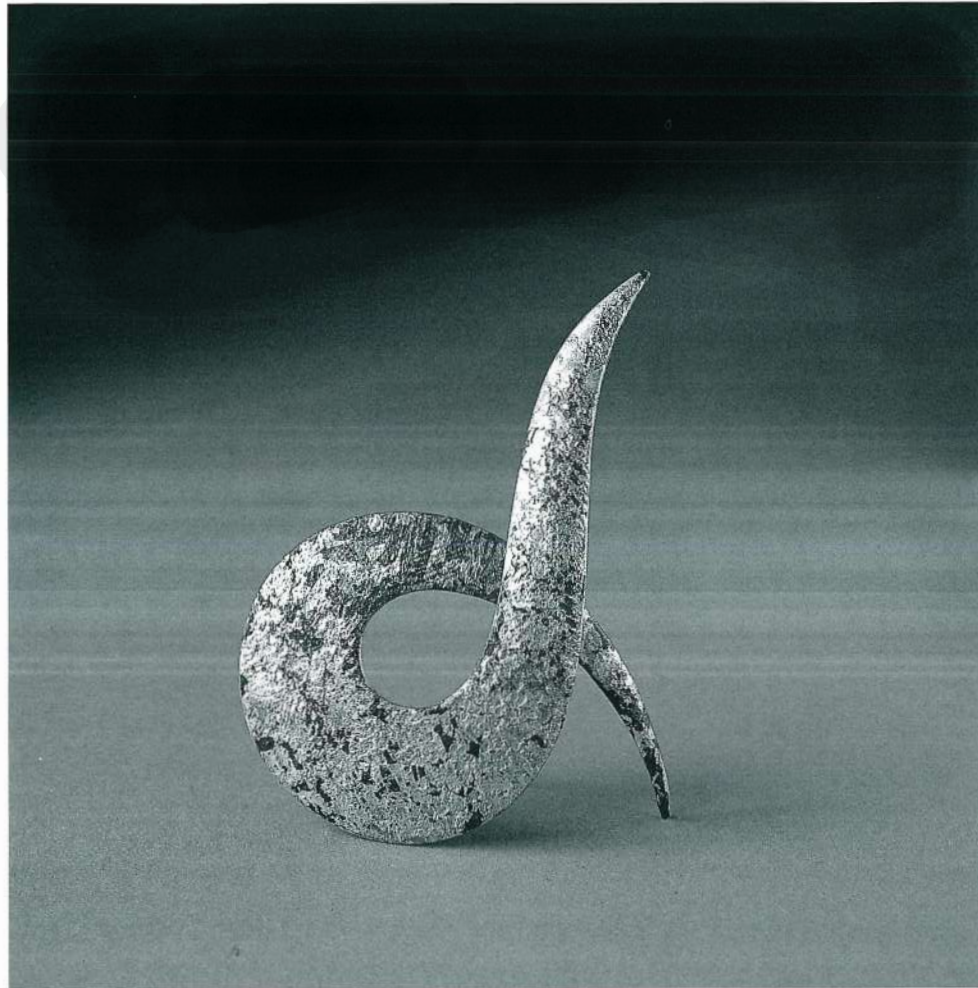
Brosche, 1991. Silber, 2 Kaurimuscheln, 45 × 48 mm
Brosche, 1993. Gold, montiert, 32 × 30 mm
Bettina Speckner, Deutschland



Brosche, 1992. Silber, Kunststoff
Bohdan Jan Suchodolski, Polen



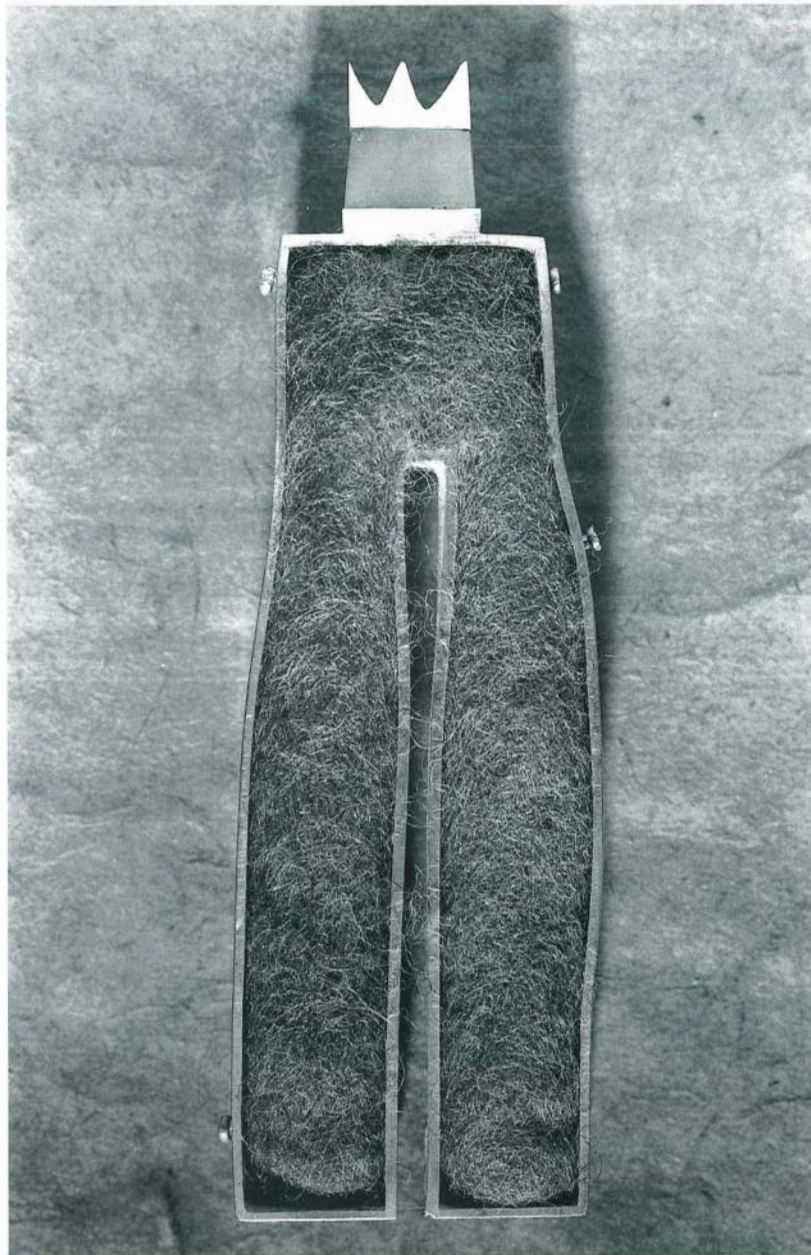
Brosche, 1992. Silber, Niello, Blattgold, 85 × 70 mm
Per Suntum, Dänemark



Plastik-Mineralwasserflaschen recycled, Angelschnur, Silber,
Mondstein, Ø 260 mm
Brigitte Turba, Irland



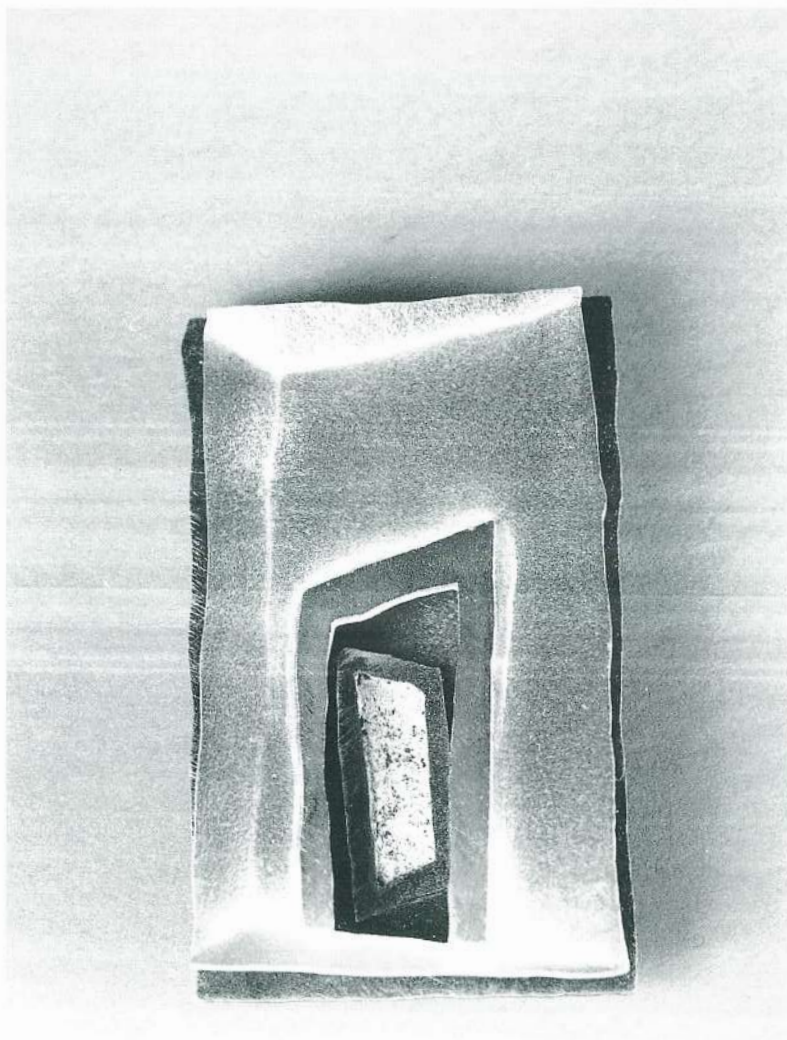
„King“, Brosche, 1992. Silber, Bernstein, Filz, 100 × 10 mm
Johanna Väänänen, Finnland



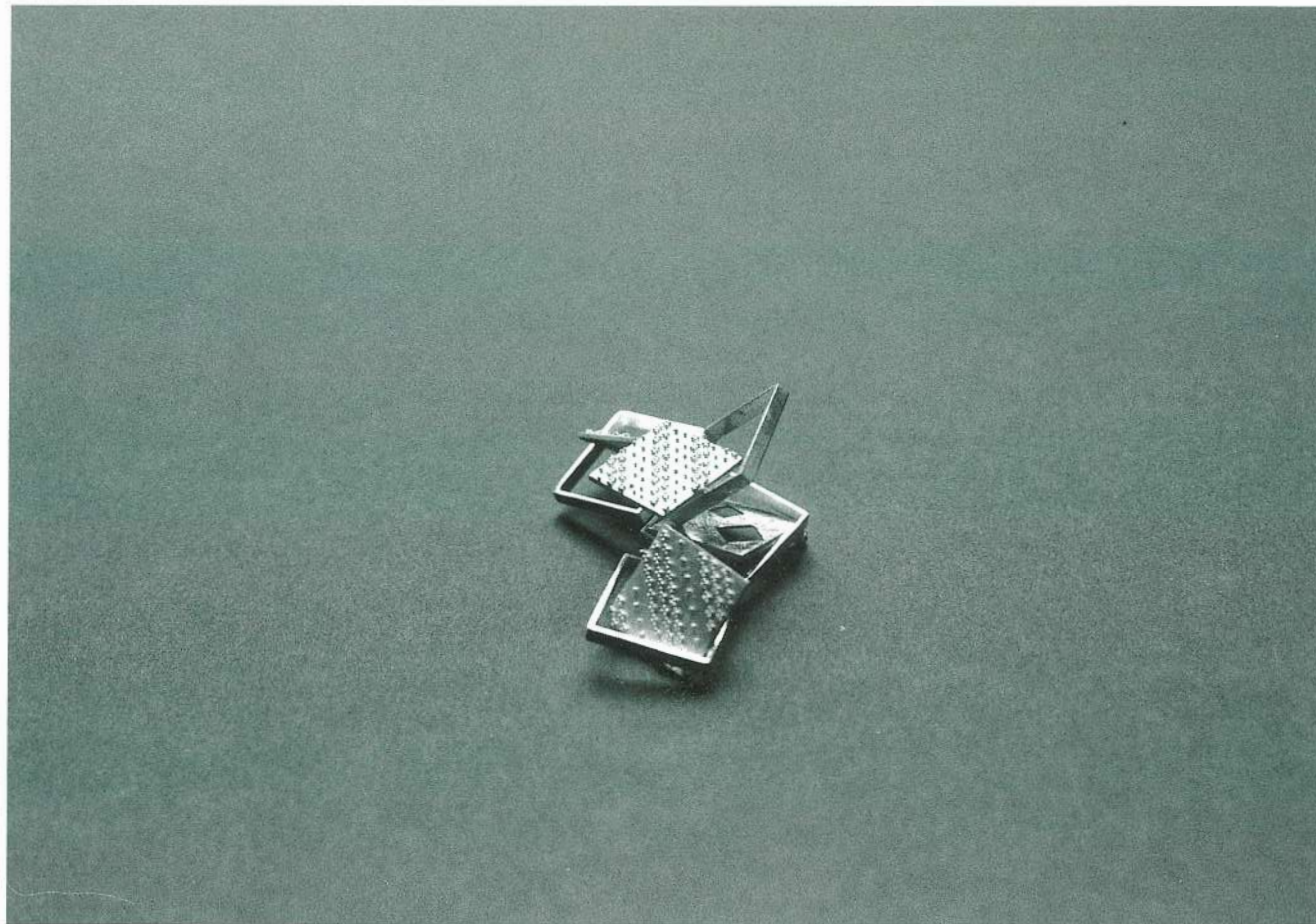
Anhänger, 1992. Gold, Silber, Hämatit, synth. Rubin, Amethyst, Peridot,
Chrysolith, Ø 40 mm. Kette, Gold, 800 mm
Truike Verdegaal, Niederlande



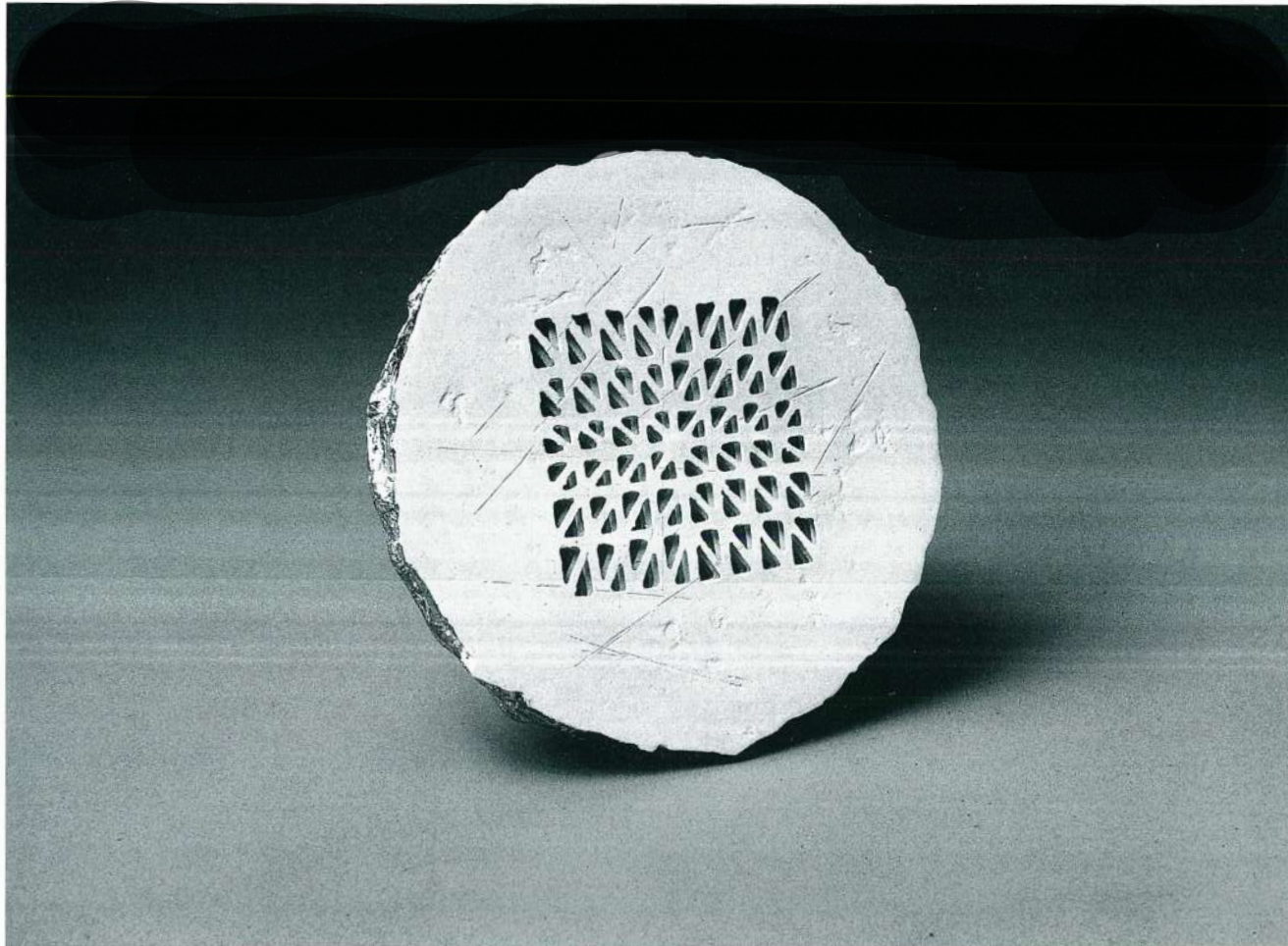
„Interior Nr. 2“, Brosche, 1992. Silber, Messing, Nickel, Blattgold,
60 × 35 × 10 mm
Ken Vickerson, Kanada



Brosche, 1992. Silber, granuliert, 35 × 65 × 30 mm
Yasunori Watanuki, Japan



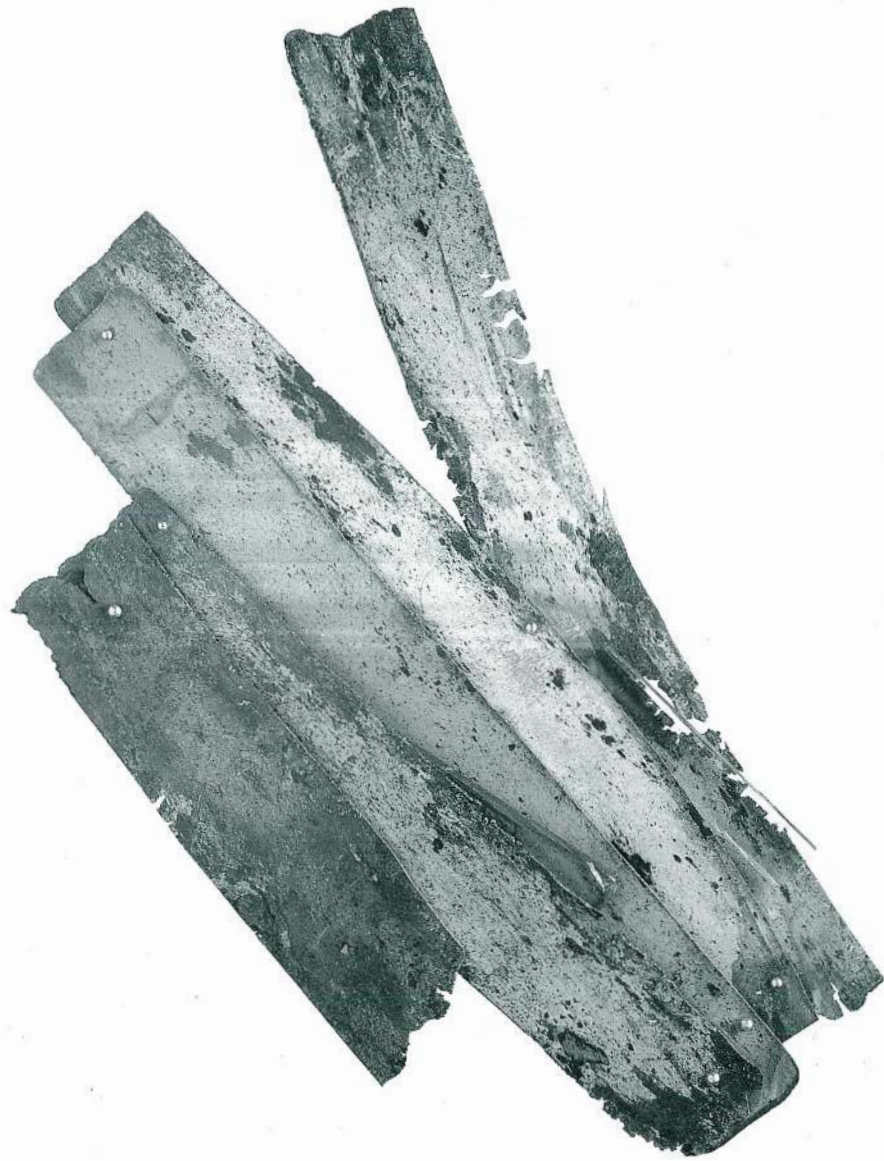
„Ich dachte an A.C.“, Brosche, 1992. Papier, Gips, Lack, Blattgold,
Ø 85 mm
Karol Weisslechner, Slowakische Republik



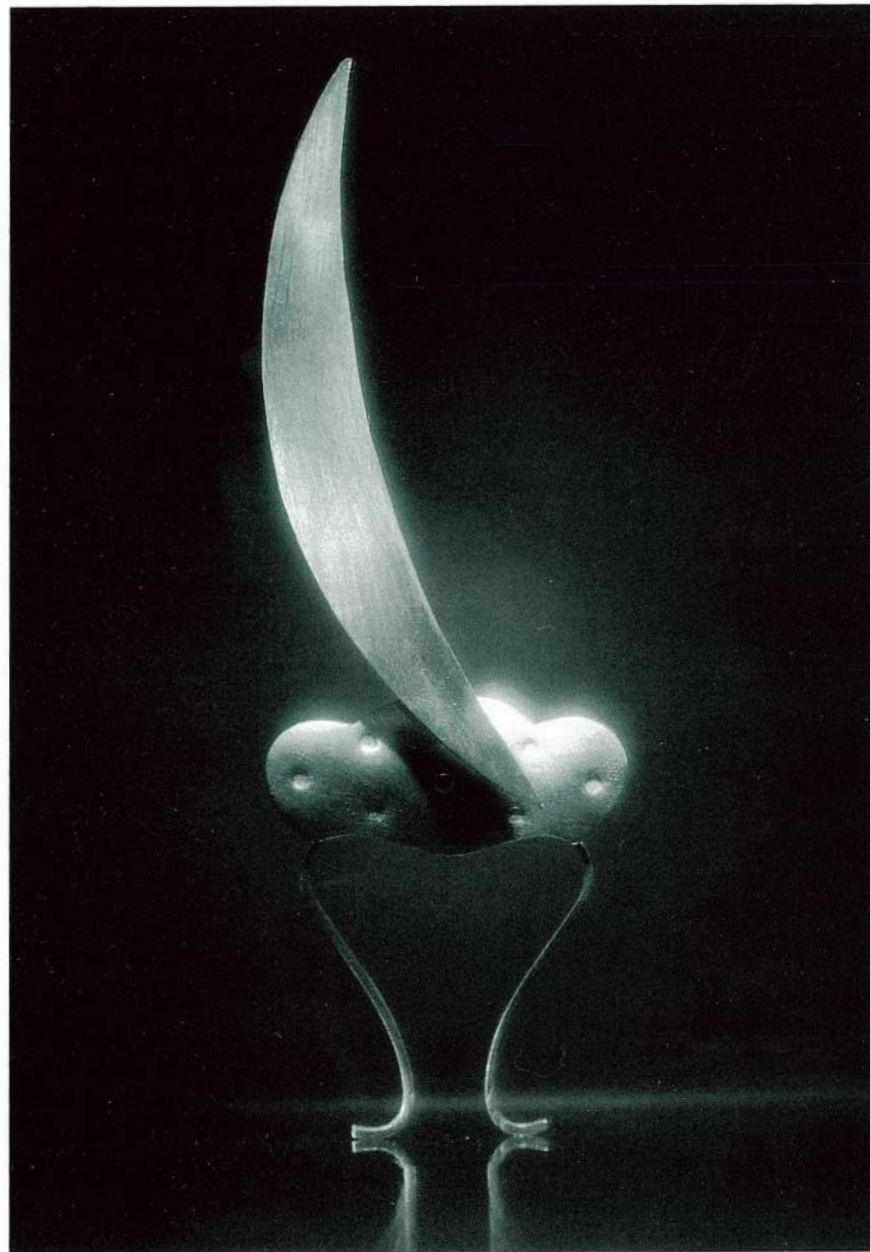
Halsschmuck, 1992. Gold, Kettenglieder gegossen, 450 mm
Martina Windels, USA



Brosche, 1992. Eisen, Lack, Gold, montiert, 80 × 40 mm
Annamaria Zannella, Italien

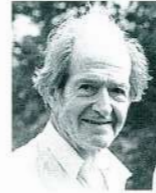


Brosche, 1992. Gold, Silber, gelötet, 90 × 30 mm
Anne Zellien, Belgien



Ausstellerverzeichnis

Klassiker



Max Fröhlich

Schäppistraße 18

8006 Zürich

Schweiz

geb. 1908

1924 – 25 Besuch der Ecole des Arts
Industriels, Genf

1925 – 28 Besuch der Kunstgewerbe-
schule, Zürich

1928 – 34 Tätigkeit bei verschiedenen
Silberschmieden in Luzern,
Brüssel und Zürich

1933 Assistent an der Metallklasse
Kunstgewerbeschule Zürich

1934 – 45 eigenes Atelier in Zürich

1945 – 66 Leiter der Metallklasse
Kunstgewerbeschule, Zürich

seit 1964 Gastdozent und Prüfungs-
experte an verschiedenen
Hochschulen im Ausland
Delegierter des ICSID-Kon-
gresses
Delegierter des World Craft
Councils
Juroren-Tätigkeit bei Wettbe-
werben im In- und Ausland

Auszeichnungen:

1964 Goldener Ehrenring der Ge-
sellschaft für Goldschmiede-
kunst, Hanau

1966 Bayerischer Staatspreis, IHM

1989 Stadtgoldschmied in Schwä-
bisch Gmünd

Herbert-Hofmann-Preisträger 1992



Mario Pinton

Via Brigata Padova 17
35138 Padua
Italien

geb. 1919

bis 1944 Studien an den Kunstschulen
und Akademien von Vene-
dig, Monza und Mailand

1944 – 69 Dozent am Istituto d'arte
„Pietro Selvatico“, Padua

1969 – 76 Direktor des Istituto
P. Selvatico

seit 1951 Ausstellungenbeteiligungen in
Italien, Deutschland, Nieder-
lande, Frankreich, Öster-
reich, Finnland, Großbritanni-
en, Schweiz, ČSFR, Japan

seit 1951 Einzelausstellungen in Italien
Deutschland, Schweden

Auszeichnungen:

1976 Goldmedaille, Triennale
Mailand

1964 Bayerischer Staatspreis

1965 1. Preis des Ministerio della
P.I. Vicenza

1976 Herbert-Hofmann-Gedäch-
tnis-Preis, Ehrenring der
Gesellschaft für Goldschmie-
dekunst, Hanau



Giovanni Corvaja

Via S. Prosdocimo, 19
35139 Padua
Italien

geb. 1971

1985 – 90 Ausbildung am Istituto
P. Selvatico, Padua, Diplom
1990 – 91 Studium am Royal College of
Art, London

Arbeit bei Francesco Pavan,
Paolo Maurizio, Padua

Ausstellungsbeteiligungen in Deutsch-
land, Italien, Frankreich, Niederlande,
Großbritannien



Jared Lee Taylor

16 Kenilford Road
Balham London SW 12 9PR
Großbritannien

geb. 1966

1988 Duncan of Jordanstone
College of Art, Dundee/
Schottland Diplom

1991 Royal College of Art,
London, Diplom

Ausstellungsbeteiligungen:
Großbritannien



Caroline von Steinau-Steinbrück

Neureutherstr. 14
8000 München 40
geb. 1959

1981 – 84 Fachschule für Glas und
Schmuck, Neugablonz,
Silberschmiedelehre

seit 1986 Akademie der Bildenden
Künste, München,
Prof. Jünger

1992 Diplom

seit 1990 eigene Werkstatt in München

**Pilar Andaluz**

Av. Republica n°46
1000 Lissabon
Portugal
geb. 1963
Ausbildung an den Schmuckschulen
„AR.CO.“ und „Contacto Directo“ Arbeit
bei verschiedenen Goldschmieden in
Lissabon und Turin
1990 Eigene Werkstatt in Lissabon
Ausstellungsbeteiligungen in Portugal

**Alan Ardif**

106 Ardbeg Park
Artane Dublin 5
Irland
geb. 1965
1983 – 89 Studium am National College
of Art and Design, Dublin,
Diplom
1991 Einzelausstellung in Dublin

**Tiina Arkko**

Alhambravej I ST TV
1826 Frederiksberg c
Dänemark
geb. 1966
1986 – 87 Studium der Schmuckgestal-
tung, Artschool of Liminka
1987 – 91 Lahti Design Institute
1991 Mitarbeit bei Georg Jensen,
Kopenhagen
Ausstellungsbeteiligungen in Finnland,
Island, Deutschland

**Boris Bally**

3421 Bigelow Blvd.
Pittsburgh, PA 15213
USA
geb. 1961
1979 – 80 Schmuckausbildung bei
A. Schaffner, Basel
1980 – 82 Studium an der Tyler School
of Art, Philadelphia
1984 Studium an der Carnegie
Mellon University, BFA
seit 1984 selbständig tätig als Desi-
gner und Künstler
1988 Lehrtätigkeit am Massachu-
setts College of Art
1989 – 91 Assistent für Design an der
Carnegie Mellon University
Ausstellungsbeteiligungen in den USA
und Deutschland

**Andrzej Boss**

Zurawia 10m52
91-463 Łódź
Polen
geb. 1960
1980 – 85 Studium an der Hochschule
für Bildende Kunst, Łódź, HKL
seit 1985 Assistent an der HKL
Ausstellungsbeteiligungen in Polen,
Deutschland, Frankreich, Schweden,
Rußland, Österreich, Kuba

**Sophie Bouduban**

Prefecture 6
2800 Delemont
Schweiz
geb. 1967
1988 – 91 Studium an der Hochschule
für Angewandte Kunst, Genf,
Diplom
Ausstellungsbeteiligungen in Niederlan-
de, Schweiz, Frankreich, Deutschland



Esther Brinkmann

1, rue de l'Evêché
1204 Genf
Schweiz
geb. 1953
1974 – 78 Studium an der Ecole des
Arts décoratifs, Genf
1983 – 87 Lehrauftrag an der Ecole des
Arts décoratifs, Genf
seit 1987 Dozentin an der Ecole
Supérieure d'Arts Appliqués,
Genf
Ausstellungsbeteiligungen in der
Schweiz, Frankreich, Deutschland, Nie-
derlande, Belgien, Österreich



Véronique Buri

13, cité Spach
67000 Straßburg
geb. 1964
1983 – 84 Studium der Kunstgeschich-
te und Archäologie, Straß-
burg
1984 – 86 Studium an der Ecole des
Beaux-Arts, Mühlhausen
1986 – 89 Studium der Schmuckgestal-
tung an der Ecole des Arts-
Décoratifs Straßburg
1989 Diplom
Ausstellungsbeteiligungen in Frankreich
und der Schweiz



Joaquim Capdevila

Pau Claris, 129
08004 Barcelona
Spanien
geb. 1944
1958 – 64 Studium an der Escola Mas-
sana, Barcelona
1965 – 66 Praktikum im Atelier Lacam-
bra, Paris
Ausstellungsbeteiligungen in Spanien,
Deutschland, Österreich, Schweiz,
Israel, Frankreich, Japan, Niederlande,
Italien, Schweden, USA



Teresa Capella I Marti

Ctra. Terrasse, 25
08230 Matadepera
Spanien
1964 – 68 Studium der Schmuckgestal-
tung, Escola Massana, Bar-
celona, Diplom
1968 – 70 Studium an der Fachschule
für Gestaltung, Pforzheim
1970 – 71 Studium an der Akademie für
Werkkunst und Mode, Berlin
Ausstellungsbeteiligungen in Deutsch-
land, Österreich, Schweiz, Niederlande,
England, Frankreich, Japan, Spanien



Pierre Cavalan

PO Box 319
Glebe Sydney 2037
Australien
geb. 1954
1977 – 79 Studium der B. J. O.
Ausstellungsbeteiligungen in Australien,
Finnland, USA



Hilde De Decker

Stationsstraat 115
1840 Londerzeel
Belgien
geb. 1965
1983 – 89 Studium der Innenarchitektur
in Gent und Schmuckgestal-
tung in Antwerpen
Ausstellungsbeteiligungen in Belgien
und Deutschland

Gabriele Dziuba

Franziskaner Str. 30
8000 München 80
geb. 1951

1972 – 78 Studium an der Fachschule
für Gestaltung bei Prof. Rein-
hold Reiling, Pforzheim

1978 – 83 Studium an der Akademie
der Bildenden Künste bei
Prof. Hermann Jünger, Mün-
chen

Einzelausstellungen und Ausstellungs-
beteiligungen in Deutschland, Japan,
Australien, Schweiz, Großbritannien,
Österreich, USA

**Karl Fritsch**

Greinerberg 9
8000 München 90
geb. 1963

1982 – 85 Studium an der Fachschule
für Gestaltung, Pforzheim,
Abschluß als Geselle

bis 1987 Arbeit bei der Fa. K. Neuser,
Pforzheim

seit 1987 Studium an der Akademie
der Bildenden Künste bei
Prof. Hermann Jünger und
Otto Künzli, München

1988 – 89 Aufenthalt in New York, Lehr-
tätigkeit an der New York
University

**Eléna Gee**

17 McLeod Rd.
Henderson, Auckland
Neuseeland
geb. 1949

seit 1967 Beschäftigung mit Schmuck
als Autodidaktin

Ausstellungsbeteiligungen und Einzel-
ausstellungen seit 1972 in Neuseeland,
Australien und Asien

**Noómi Van Gelder**

Bloemgracht 169
1016 KN Amsterdam
Niederlande
geb. 1962

1981 – 85 Studium an der Bezalel Aka-
demie, Jerusalem

Ausstellungsbeteiligungen in Israel,
Niederlande

**Maria Hanson**

101 Hambalt Road
Clapham Common
London SW4 9EL
Großbritannien
geb. 1967

1986 – 89 Studium am West Surrey Col-
lege of Art and Design, Farn-
ham

1989 – 91 Studium am Royal College of
Art, London, Diplom (BA)

Ausstellungsbeteiligungen in Spanien,
Großbritannien, Frankreich, Schweiz

**Claudette Hardy-Pilon**

869 Viger Est, app. 302
Montréal, Québec
H2L 2P5 Kanada
geb. 1946

1963 – 68 Ausbildung in Gravur, Ecole
des Beaux-Arts (EBAM),
Montreal

1969 – 75 Lehrtätigkeit in Bildhauerei,
EBAM

1975 – 78 Ausbildung in Schmuck-
gestaltung, EBAM

Einzelausstellungen und Ausstellungs-
beteiligungen in Kanada, USA, Frank-
reich seit 1979

**René Hora**

Kracikova 650
Prag 4 Chodov
Tschechische Republik
geb. 1960
1975 – 79 Studium an der Kunstgewerbeschule, Jablonec
1980 – 86 Studium an der Hochschule für Angewandte Kunst, Prag
Ausstellungsbeteiligungen in der Tschechischen Republik, Deutschland, Japan

**Jean Ihmt**

Rudolfstraße 22
4040 Linz
Österreich
geb. 1952
1967 – 71 Studium an der Fachschule für Schmuck und Gestaltung, Steyr
1971 – 92 Arbeit bei der Goldschmiede Drobny, Linz
seit 1990 Lehrtätigkeit an der Höheren Technischen Lehranstalt für Kunstgewerbe, Steyr
Ausstellungsbeteiligungen in Österreich

**Trevor Jennings**

94 Ferndale Road
SW4 7SE London
Großbritannien
geb. 1955
1979 – 82 Studium am Royal College of Art, London, Diplom
Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Großbritannien, Deutschland, Singapur

**Ulrik Jungersen**

Vestergade 79
5000 Odense
Dänemark
geb. 1960
1977 – 81 Lehre als Goldschmied
1982 – 83 Aufenthalt in Deutschland
1983 – 84 Aufenthalt in Schweden
Ausstellungsbeteiligungen in Island, Norwegen, Schweden, Deutschland, Großbritannien, Ungarn, Österreich, ČSFR

**Vered Kaminski**

Beit Lechem Road 23
Jerusalem 93553
Israel
geb. 1953
1975 – 79 Studium an der Bezalel Akademie, Jerusalem, Diplom
1979 – 80 Studium an der Gerrit Rietveld Akademie, Amsterdam
1986 - 88 Université de Paris VIII, Diplom
Ausstellungsbeteiligungen in Israel, Deutschland, Großbritannien, Niederlande, Belgien, Frankreich, Japan, Schweden, USA, Österreich

Wolfgang Lieglein

Erikastraße 7
8264 Waldkraiburg
geb. 1957
1980 – 82 Goldschmiedelehre in Wildbad
1983 – 84 Freie Kunstschule in Nürtingen
1984 – 85 absolut uninteressant
1985 – 89 Fachhochschule für Gestaltung bei Jens Rüdiger, Pforzheim
Praktikum bei Marion Herbst, Amsterdam
seit 1990 Bastler intergalaktischer Zufälle

Heinz H. Landes

geb. 1961
1979 Schlosserpraktikum
1981 Schreinerpraktikum
1982 – 85 Fachhochschule für Gestaltung, Pforzheim
seit 1985 freischaffender Designwurschtler



Andrew Logan

The Glasshouse
Melior Place
London SE1 3QP
Großbritannien
geb. 1945
1970 Studium der Architektur, Oxford, Diplom
1991 Eröffnung des Andrew Logan Museums of Sculpture, Wales
Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Großbritannien, USA, Finnland, Singapur, Italien, UdSSR



Géraldine Luttenbacher

5, passage St. Ambroise
75011 Paris
Frankreich
geb. 1965
1984 Baccalauréat d'Arts plastiques
1986 Gesellenprüfung als Goldschmied
1986 – 91 Arbeit in der Schmuckherstellung bei Goldschmieden in Paris und Studium des Design bei BJO
Ausstellungsbeteiligungen in Frankreich

Stefano Marchetti

Via E. Forcellini N° 56
35128 Padua
Italien
geb. 1970
1984 – 89 Studium am Istituto P. Selvatico, Padua, Diplom
1990 Studium an der Accademia di Belle Arti, Venedig
Ausstellungsbeteiligungen in Italien, Niederlande



Falko Marx

Alteburgerstr. 37
5000 Köln 1
geb. 1941
Ausstellungsbeteiligungen in USA, Deutschland, Niederlande



Peter McKay

17 Penlington Place
Akaroa
Neuseeland
geb. 1951
1968 – 73 Lehre als Goldschmied bei Kobi Bosshard
Einzelausstellung in Neuseeland, Ausstellungsbeteiligungen in Neuseeland und den USA



Floor Mommersteeg

Raamgracht 64
1011 KK Amsterdam
Niederlande
geb. 1962
1981 – 85 Studium an der Fachschule Schoonhoven
1987 – 92 Studium an der Gerrit Rietveld Akademie, Diplom Amsterdam
Ausstellungsbeteiligungen in Japan, Niederlande, Belgien

**Sonia Morel**

1565 Missy
Schweiz
geb. 1968
1989 – 91 Studium an der Hochschule
für Angewandte Kunst bei
Prof. Esther Brinkmann,
Genf, Diplom
Ausstellungsbeteiligungen in Frank-
reich, Schweiz, Niederlande

**Anne Neil**

145 D Hampton Road
South Fremantle WA 6162
Australien
1985 Studium Metallgestaltung,
Keramik und Holz an der
Curtin University of Techno-
logy, West Australia, Diplom
1992 Studium der Bildhauerei an
der Australian National Uni-
versity, Canberra, Diplom
Einzelausstellungen und Ausstellungs-
beteiligungen in Australien, USA, Groß-
britannien, Japan, Korea, Hawaii

**Kazuko Nishibayashi**

F 264 Chibashi
Wakabaku oguradai
5-14-8 Japan
geb. 1962
1982 – 85 Ausbildung am Women's
College of Fine Arts, Tokyo
1989 – 92 Studium an der Fachschule
für Gestaltung, Pforzheim
Ausstellungsbeteiligungen in Japan,
Deutschland

**Manfred Nisslmüller**

Putzendoplergasse 20/46/2
1230 Wien
Österreich
geb. 1940
1958 Goldschmiedegeselle
1968 eigene Schmuck-Arbeiten
Ausstellungsbeteiligungen in Europa
und den USA

**Midori Ojima**

Bleichstraße 69a
7530 Pforzheim
geb. 1957
1976 – 78 Ausbildung an der Mukoga-
wa Women's University
1978 – 90 Besuch der „Workhouse“
Goldschmiedeschule, Assi-
stentin bei Prof. Shumakage
1991 Studium an der Fachschule
für Gestaltung, Pforzheim
Ausstellungsbeteiligungen in Japan

**Diego Piazza**

Via a Barbieri 21
Torreglia Padua
Italien
geb. 1950
Ausbildung am Istituto P. Selvatico,
Padua, Diplom, Studium der Musik, seit
1979 Unterricht am Istituto P. Selvatico,
1991 Gastvorlesung am Royal College
of Art, London
Ausstellungsbeteiligungen in Italien,
Deutschland, Großbritannien, Nieder-
lande, Schweiz, Australien, Österreich

**Eric Rhein**

P.O.Box 1884
Peter Stuyvesant Station
New York, NY 10009
USA
1980 – 84 Studium der Malerei und
Bildhauerei an der School
of Visual Arts, New York
Stipendium Pratt Inst.
Ausstellungsbeteiligungen in den
USA, Großbritannien, Japan, Schwed-
den, Frankreich

**Antonio Armindo Ribeiro**

Rua Marcos Portugal, 65
1200 Lissabon
Portugal
geb. 1964
1984 – 88 Studium der Schmuckgestal-
tung bei Ar.Co., Lissabon
1988 – 89 Escuela Massana, Barcelona
seit 1990 selbständiger Goldschmied
Einzelausstellung in Portugal, Ausstel-
lungsbeteiligungen in Portugal, Brasilien,
Niederlande, Deutschland

Jill Slosburg-Ackermann

12 Coolidge Hill Road
Cambridge, Massachusetts
02138 USA
geb. 1948
1970 Tufts University, BFA
1971 School of Boston Museum of
Fine Arts, Diplom
seit 1973 Koordinator für Metallehr-
gänge am Massachusetts
College of Art
1983 Tufts University, MFA
School of the Boston Museum
of Fine Arts, MA
1983 – 85 Zusammenarbeit mit Jo
Sandman
1993 Stipendiat der Cranbrook
Academy of Art, Bloomfield
Hills, Michigan
Einzelausstellungen und Ausstellungs-
beteiligungen in USA, ČSFR, Kanada,

Theo Smeets

Kerkstraat 445 "
1017 HZ Amsterdam
Niederlande
geb. 1964
1981 – 86 Studium an der Fachschule,
Schoonhoven
1986 – 92 Studium an der Gerrit
Rietveld Akademie,
Amsterdam
Ausstellungsbeteiligungen in Japan,
Niederlanden, Deutschland, Schweiz

**Bettina Speckner**

Pariser Straße 46
8000 München 80
geb. 1962
1984 – 92 Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
bei Prof. H. Sauerbruch,
Prof. H. Jünger und
Prof. O. Künzli,
München
seit 1992 eigene Werkstatt

**Bohdan Jan Suchodolski**

05 – 840 Brwinów
Ul. Sportowa 16
Polen
geb. 1961
1985 Studium der Landschaftsar-
chitektur in Warschau
seit 1985 Studium der Schmuckgestal-
tung bei Jaorslaw Wester-
mark
Ausstellungsbeteiligungen in Polen,
Deutschland

**Per Suntum**

Munkeruphus
Munkerup Strandvej 78
3120 Dronningmølle
Dänemark
geb. 1944
1967 u. 1970 Studium bei Bertel
Gardberg, Kilkenny
Design Center, Irland
1971 – 1981 Aufenthalte in Indien
1983 – 1985 Studium der Silberge-
staltung und Design,
Danish College of Je-
wellery, Kopenhagen
Ausstellungsbeteiligungen in Däne-
mark, Norwegen, Japan, Deutschland,
Spanien, Frankreich, Schweden

**Brigitte Turba**

Landsend, Castle Blunden
Kilkenny
Irland
geb. 1964

- 1983 – 85 Studium an der Fachschule für Gestaltung, Pforzheim
- 1985 – 87 Arbeit bei der Goldschmiede Hofmann, Heilbronn
- 1988 – 90 Arbeit bei der Goldschmiede Baier, Kirchheim/Teck
- 1990 Arbeit bei der Silberschmiede James Mary Kelly, Kilkenny, Irland
- 1991 – 92 Besuch des Business and Design Skills Courses, Crescent Workshop, Kilkenny, Irland

Ausstellungsbeteiligungen in Irland, Großbritannien, Niederlande, Belgien, Deutschland

**Johanna Väänänen**

Mariankatu 8 c 27
15110 Lahti 11
Finnland
geb. 1965

- 1985 Studienaufenthalt an der Eastern Washington University
- 1985 – 86 Arbeit in einem Schmuckgeschäft in Helsinki
- 1987 – 88 Ausbildung an der Fachschule für Schmuckgestaltung, Florenz
- 1988 – 90 Arbeit bei Goldschmieden in Florenz
- 1990 – 92 Studium am Lahti Design Institut
- 1992 Diplom als Goldschmied

**Truike Verdegaal**

Vrolikstraat 367 hs
1092 TC Amsterdam
Niederlande
geb. 1965

- 1981 – 86 Studium an der Fachschule, Schoonhoven
 - 1986 – 87 Studium des Industrial Design an der Königl. Akademie Den Haag
 - 1987 – 92 Studium an der Gerrit Rietveld Akademie, Amsterdam
- Ausstellungsbeteiligungen in Deutschland, Großbritannien, Niederlande

**Ken Vickerson**

46 Boulton Ave.
Toronto, Ontario
M4J 1A8 Kanada

- 1978 – 82 Studium der Schmuckgestaltung Alberta College of Art, Calgary
 - seit 1985 Lehrtätigkeit am Ontario College of Art für Schmuck- und Metallgestaltung
- Ausstellungsbeteiligungen in Kanada, Taiwan, Deutschland und Großbritannien

**Yasunori Watanuki**

4-23-8-402 Nishisugama
Toshima-ku 107
Japan
geb. 1966

- 1988 – 90 Studium an der Tokyo Gakugei Daigaku Daigakuin
 - 1991 Studium an der Hochschule für Angewandte Kunst, Wien
- Ausstellungsbeteiligungen in Japan, Deutschland

**Karol Weisslechner**

Ličšcie Nivy c.8
Bratislava 821 08
Slowakische Republik
geb. 1957

- 1976 – 79 Besuch der Kunstgewerbeschule, Studium bei Prof. R. Fila, Bratislava
- 1980 - 88 Studium der Innenarchitektur bei Prof. V. Vilhan an der Akademie der Bildenden Künste, Bratislava
- seit 1989 Leiter des Ateliers für Räumliche Gestaltung an der Akademie der Bildenden Künste, Bratislava
- 1992 Mitorganisator eines Sommerworkshops mit Anton Cepka

Einzelausstellung in der ČSRF
Ausstellungsbeteiligungen in der ČSFR, Österreich, Deutschland

Martina Windels

105 Parade Street
Providence, RI 02909
USA
geb. 1961

- 1984 Gesellenprüfung an der Staatl. Zeichenakademie Hanau
- 1984 – 86 Arbeit als Goldschmied in Tilden-Thurber, Providence, RI
- 1986 – 88 Assistentin mit Lehrtätigkeit an der RI School of Design (RISD)
- 1988 Diplom, RISD
- 1992 Leiter der Design-Abteilung, B.A. Ballou, Providence, RI
- seit 1992 Product Managerin, Imperial Pearl Syndicate & Deltah Pearl, Providence R.I.

Ausstellungsbeteiligungen in den USA, Japan, Deutschland

**Annamaria Zannella**

Via Padana n°99
Sant'Angelo di Piove
35020 Padua
Italien
geb. 1966

- 1980 – 85 Studium der Schmuckgestaltung am Istituto P. Selvatico, Padua, Diplom
- 1988 – 92 Studium der Bildhauerei an der Accademia di Belle Arti, Venedig
- Ausstellungsbeteiligungen in Italien, Frankreich, Deutschland

Anne Zellien

Lange Leemstraat 2 B22
2018 Antwerpen
Belgien
geb. 1957

- 1976 – 80 Studium an der Royal Academy of Fine Arts, Antwerpen
- Ausstellungsbeteiligungen in Belgien, Frankreich, Deutschland, Portugal, Niederlande, USA



